Verband für Leistungsprüfungen im Saarland eV Saarbrücken

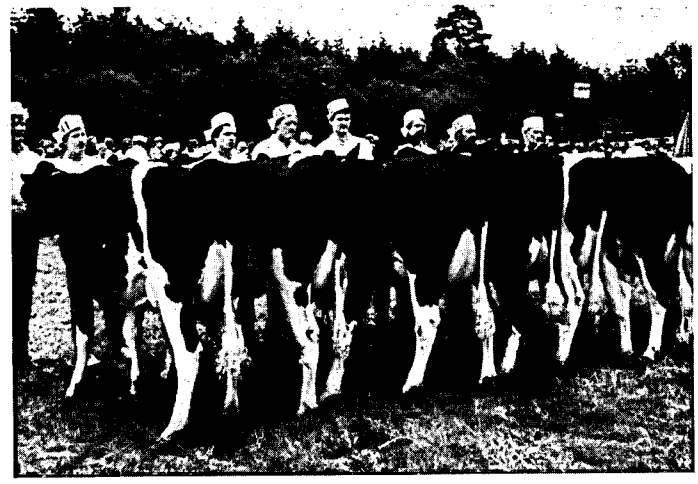
Jahresbericht 1988

Rheinische Schwarzbunte

die richtige Kombination von Typ und Leistung

Greifen Sie jetzt zu!

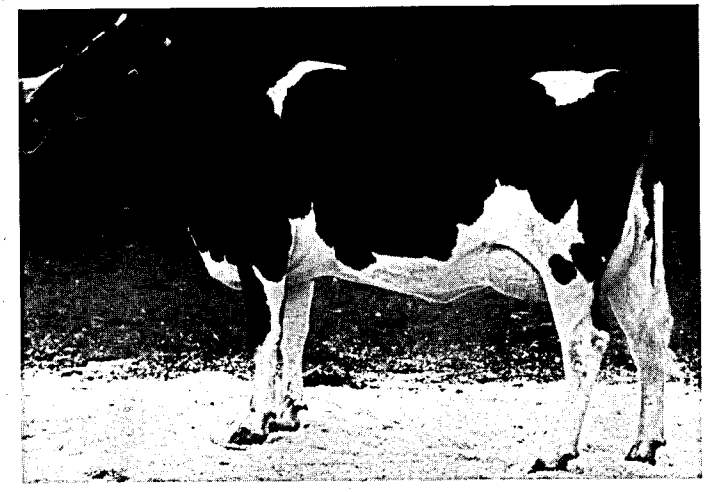
Sichern Sie durch den Ankauf rheinischer Qualitätsrinder die Leistungsfähigkeit Ihrer Herde!



Tristan 502606-Nachzucht – neuer Leistungsvererber der Rheinischen Schwarzbuntzucht – ZW: +903 –0,02 +35 –0,05 +27 RZM 116 T/E: +1,2/+0,7

RVS-Auktionstermine 1989 in Krefeld:

Mittwoch, 15. Februar
Mittwoch, 15. März
Mittwoch, 12. April
Mittwoch, 17. Mai
Mittwoch, 14. Juni
Mittwoch, 12. Juli
Mittwoch, 16. August
Mittwoch, 13. September
Mittwoch, 11. Oktober
Mittwoch, 15. November
Mittwoch, 13. Dezember



Tristan-Tochter Laika 22886864
Bewertung: 1.43/44–87
1. Teill. 250 Tage: 6606 3,77 249 3,22 213 Ia-Preis, VIII. Färsenschau des RVS 1988

Auktionskataloge und Sperma-Angebot 1988/89 senden wir Ihnen kostenlos zu!

Rheinischer Verband für Schwarzbunt-Rinderzucht e.V.
Zucht- und Besamungsgenossenschaft Rheinland e. G.
5300 Bonn-Endenicher Allee 62 – Telefon 02 28/69 20 61

Verband für Leistungsprüfungen im Saarland e.V.

SAARBRÜCKEN

ZUSAMMENSTELLUNG

aller Daten und Leistungen des Prüfungsjahres 1988

Verband für Leistungsprüfungen im Saarland e.V.
Lessingstraße 14, 6600 Saarbrücken
Telefon (0681) 65521 u. 64159

Herausgegeben JANUAR 1989

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	3
Auf einen Blick	4
Milchviehhaltung und MLP im Saarland	6
Verlauf der Milchleistung im Saarland seit 1975	7
Stand der MLP in den einzelnen Kreisen	8
Durchschnittsleistungen aller voll- und teiljährig geprüften Kühe	10
Durchschnittsleistungen der Herdbuch- und Nichtherdbuchkühe, unterteilt nach Rassen- nur ganzjährig geprüfte Kühe	12
Leistungen aller ganzjährig geprüften Kühe, aufgeteilt nach Kalbemonaten	14
Leistungsstand in den Kreisen	16
Leistungen aller Kühe (voll- und teiljährig geprüft) in den Kreisen	17
Leistungen aller ganzjährig geprüften Kühe	18
Die höchsten Herdendurchschnittsleistungen	20
Kühe mit den höchsten Dauerleistungen	22
Die besten Kühe der einzelnen Rassen	25
Streuung der Leistungen bei den volljährig geprüften Kühen	26
Abkalbeprozentsatz und Verteilung der Kalbungen aller Kühe	27
MLP bei Schafen und Ziegen	28
Zu- und Abgänge mit Abgangsursachen nach Altersgruppen	29
Zwischenkalbzeit (ZKZ) aller Kühe - unterteilt nach Rassen	30
Umfang und Entwicklung der Besamung im Saarland seit 1980	31
Leistungsprüfung und instrumentelle Besamung im Saarland 1988	33
Milchgüteprüfung und Milchqualität	34
Graphik zur Milchgüteprüfung	35
Zuchtwertschätzung beim Rind	37
17 Jahre Leistungsprüfungen beim VSR	40

VORWORT

Das Jahr 1988 war weiter geprägt von den Auswirkungen der Milchkontingentierung, die doch relativ vielen Betrieben noch Probleme bereitet und Entscheidungen erschwert. Erfreulich ist andererseits, daß sich das Geschehen am Milchmarkt zunehmend stabilisiert hat, wovon sich die erzielten Erlöse leicht verbessern konnten.

Im Bereich der Milchwirtschaft ist trotzdem vieles im Fluß. Von den strukturellen Problemen der Milcherzeuger wie auch der Molkereien in unserem Raum wird der Verband nicht ganz unbeteiligt bleiben. In dieser Situation müssen wir unsere Stellung als bäuerliche Selbsthilfeorganisation zwischen Milchwirtschaft und Milcherzeugern stets überdenken und anpassen.

Es ist immer unser Bestreben, ja unsere Aufgabe, ein breites Dienstleistungsangebot, eine auf den Milcherzeuger zugeschnittene Entscheidungshilfe termingerecht, präzise und kostengünstig anzubieten.
Die Durchschnittsleistungen pro Kuh nahmen im Berichtsjahr leicht ab. Dies ist sicherlich nur zum Teil auf die durchschnittliche Grundfuttersituation des vergangenen Jahres zurückzuführen, sondern damit kommt auch die aufgrund der Kontingentierung verhaltene Fütterung vor allem in mittleren und kleineren Beständen zum Ausdruck. Gerade in kleineren Betrieben wurde und wird die Kuhzahl nicht gerne reduziert. Infolgedessen nahmen die Einzelleistungen in kleineren und mittleren Einheiten stärker ab, während in nicht wenigen größeren Beständen bei reduzierter Kuhzahl die Leistungen deutlich anstiegen.
Im Mittel legten die Herdbuchkühe im Vergleich zum Vorjahr um 145 kg zu, dagegen verloren die Nichtherdbuchkühe mit einer Abnahme von 91 kg zum Vorjahr weiter an Boden.

Einen breiten Raum im Tätigkeitsfeld des vergangenen Jahres nahmen die Vorbereitungen zur Realisierung der Milchgüteprüfung ein.
Wir sind auch hier bereit, uns entsprechend zu engagieren und mit dafür zu sorgen, daß deren Überwachung und Durchführung soweit als möglich in bäuerlicher Hand bleibt.

Dieser Jahresbericht belegt nachhaltig, daß unsere Mitglieder bezüglich Milchqualität im Vergleich zu den Nichtmitgliedern die Nase vorn haben. Dies gilt vor allem für den Bereich der Eutergesundheit im Zusammenhang mit den somatischen Zellen. Gerade hier sehe ich noch ein breites Betätigungsfeld für ein Leistungsangebot an alle Milchviehhalter und ich hoffe, daß davon verstärkt Gebrauch gemacht wird. Die Kontrolldichte ist ja im Saarland noch immer unbefriedigend.

Es ist mir ein besonderes Bedürfnis, mich abschließend bei allen, die unsere Arbeit im vergangenen Jahr finanziell und fachlich unterstützten, recht herzlich zu bedanken.
Vor allem bei unserem zuständigen Fachministerium, der Landwirtschaftskammer, den Genossenschaften, den Kreisen und verschiedenen Verbänden.

Mein Dank gilt aber auch den Bediensteten insbesondere den Leistungsprüfern vor Ort für ihre gute Mitarbeit.
Für das bereits begonnene Jahr 1989 wünsche ich den Mitgliedern viel Erfolg und eine glückliche Hand bei allen Entscheidungen.

Anton Peter

Vorsitzender

Auf einen Blick

Mitglieder: 234 BETRIEBE, Geprüfte KÜHE: 8782. Das ergibt eine

DURCHSCHNITTSKUHZAHL pro BETRIEB von 37,5.

Die **PRÜFDICHTE** beträgt im Saarland 39,1 %.

RINDERRASSEN: 52,4 % Schwarzbunte,
45,2 % Rotbunte,
1,2 % Fleckvieh,
1,2 % Jersey.

HERDBUCHZUCHT: 27 % aller Mitgliedsbetriebe,
29,5 % aller Kühe sind Herdbuchkühe, davon
38,7 % Schwarzbunte,
55,8 % Rotbunte,
2,1 % Fleckvieh,
3,4 % Jersey.

BESAMUNG: 59 % aller Mitgliedsbetriebe sind mit dem gesamten Bestand angeschlossen, 31 % lassen einen Teil der Rinder gezielt besamen, während 10 % aller Betriebe nur per Natursprung belegen lassen. Im Berichtsjahr wurden im Saarland 18871 Erstbesamungen durchgeführt. (Im Vorjahr 18825)

Der Abkalbeprozentsatz liegt, gemessen an allen Kühen,
bei 81,1 %, gemessen nur an den Vollabschlußkühen
bei 92,1 %.

Zwischenkalbezeiten von weniger als 370 Tagen hatten 49 Betriebe und von mehr als 400 Tagen 53 Betriebe aufzuweisen.

Streubreite der Milchinhaltsstoffe

Weniger als 3,39 % Fett hatten 364 Kühe,
mehr als 4,50 % Fett hatten 684 Kühe aufzuweisen.
Weniger als 2,99 % Eiweiß hatten 785 Kühe,
mehr als 3,90 % Eiweiß hatten 140 Kühe aufzuweisen.

Streubreite der Milchmenge

Unter 3000 kg Jahresleistung lagen 320 Kühe, während 191 die 8000 kg überschritten.

MELKBARKEITSPRÜFUNGEN wurden bei 725 Erstlingskühen durchgeführt und zwar in Form der Einfach-Prüfung.

Die **AUFSTALLUNGSFORM** Lauf- oder Boxenlaufstall finden wir in 81 Betrieben.

Mit **ABRUF-** oder **TRANSPONDER-FÜTTERUNG** sind inzwischen 18 Betriebe ausgestattet.

GANZJÄHRIGE STALLHALTUNG herrscht in 24% der Betriebe vor.

HAUPTFUTTERGRUNDLAGE: Maissilage in 80 % aller Betriebe
und gleichzeitig Klee-Grassilage in 95 % aller Betriebe
Futterrüben in 9 % aller Betriebe

RHEINISCHE ROTBUNTE

der moderne Zweinutzungstyp
zur Sicherung Ihres Einkommens

INTENSIVIERUNG – PRODUKTIVITÄTSSTEIGERUNG – BETRIEBSERFOLG

durch

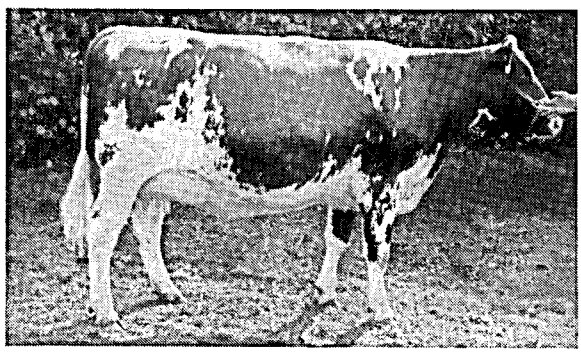
Einsatz positiver Vererber

- **Zuchtfortschritt**
- **Leistungssicherheit**
- **Risikominderung**

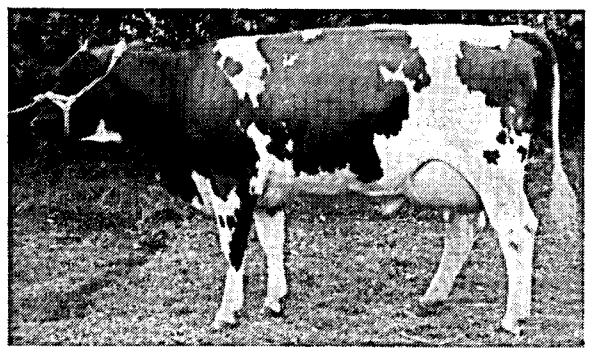
Ankauf hochwertiger Zuchtrinder

- **Bestandsverbesserung**
- **Selektion**
- **Einkommenssicherung**

- gerade in Zeiten von Produktionsbeschränkungen besonders wichtig - und mit solchen Tieren wirtschaftlich:



Spitzenrind der September-Versteigerung 1988 in Koblenz.
V.: „Regal 4939"
1. Kontrollergebnis im Käuferstall:
26,9 kg Milch, 5,79% Fett, 3,46% Eiweiß



Rind der „Sonderkollektion", September 1988 in Koblenz.
V.: „Romanzwei 1777"
1. Kontrollergebnis im Käuferstall:
28,3 kg Milch, 4,90% Fett, 3,32% Eiweiß

Aktuelle Vererber

Herold	+1114	+0,15	+57	−0,03	+39	149
Promotion	+1190	+0,05	+51	−0,18	+29	125
Flintstone	+1042	+0,24	+49	−0,21	+26	136
Hurra	+ 648	+0,53	+47	+0,13	+27	138
Caveman	+ 812	+0,20	+44	−0,11	+21	141
Stratos	+1046	−0,10	+36	−0,13	+27	117
Mohrle	+ 816	+0,08	+34	−0,19	+18	123
Creation	+ 527	+0,25	+34	−0,03	+16	125
Triumpf	+ 578	+0,10	+29	−0,17	+10	117
Till	+ 490	+0,29	+28	−0,09	+12	116
Heino	+ 653	+0,09	+27	−0,01	+21	121
Marcell	+ 628	+0,12	+25	−0,07	+17	117

Zuchtrinder-Angebot
– preisgünstig wie noch nie! –
300 – 400 Rinder, Bullen, Kälber

Koblenz:
15. Dezember 1988
12. Januar 1989
23. Februar 1989
16. März 1989
18. Mai 1989
6. Juli 1989
21. September 1989
19. Oktober 1989
14. Dezember 1989

Bitburg:
2. Februar 1989
20. April 1989
24. August 1989
16. November 1989

Verband Rheinischer Rotbuntzüchter e. V.

Zuchtvieh-Erzeugergemeinschaft Rhein-Saar e. G.

Bahnhofsplatz 9, Postfach 2206, 5400 Koblenz, Telefon 0261/38091

Milchviehhaltung und MLP im Saarland

Übersicht ab 1950

Jahr	Gesamtzahl aller* Kuhhalter	Milchkühe	davon MLP-Betriebe	MLP-Kühe	MLP-Kühe in % aller Kühe	Ø - Kuhzahl je MLP-Betrieb
1950	22705	46209	297	1076	2,3	3,6
1952	21972	47049	325	1264	2,7	3,9
1954	19200	46237	384	2311	5,0	6,0
1956	16693	43207	404	2394	5,5	5,9
1958	13696	38182	493	3513	9,2	7,1
1960	11845	35761	538	4141	11,6	7,7
1962	10241	34564	694	6040	17,5	8,7
1964	7975	32403	583	5722	17,7	9,8
1966	6770	31826	539	6055	19,0	11,2
1968	5904	31408	508	6607	21,0	13,0
1969	5409	31389	447	6474	20,6	14,5
1970	4645	28394	418	6142	21,6	14,7
1971	4367	28175	322	5472	19,4	17,0
1972	4065	27948	295	5333	19,1	18,1
1973	3601	27925	275	5380	19,3	19,6
1974	3262	26732	262	5323	19,9	20,3
1975	3026	26033	261	5486	21,1	21,0
1976	2834	25813	257	5822	22,6	22,7
1977	2636	26030	257	6300	24,2	24,5
1978	2437	26203	247	6776	25,9	27,4
1979	2271	26166	249	7148	27,3	28,8
1980	2041	25641	251	7716	30,1	30,7
1981	1850	25305	249	8052	31,8	32,3
1982	1919	26174	241	8314	31,8	34,5
1983	1686	25411	242	8846	34,8	36,6
1984	1572	24453	235	8736	35,7	37,2
1985	1323	23527	223	8372	35,6	37,5
1986	1383	23974	230	8980	37,5	39,0
1987	1326	22931	236	8813	38,4	37,3
1988 (3.6.88)	1245	22465	234	8782	39,1	37,5

*Quelle:

Statistisches Amt des Saarlandes

Verlauf der Milchleistung im Saarland seit 1975

Alle ganzjährig geprüften Kühe, unterteilt nach Rassen

Jahr	Alle Kühe			Schwarzbunt			Rotbunt			Fleckvieh			Jersey		
	Milch kg	Fett %	Fett kg	Milch kg	Fett %	Fett kg	Milch kg	Fett %	Fett kg	Milch kg	Fett %	Fett kg	Milch kg	Fett %	Fett kg
1975	4342	3,93	171	4310	3,94	170	4400	3,86	170	4157	4,11	171	3352	6,00	201
1978	4587	3,95	181	4682	3,97	186	4530	3,91	177	4096	4,06	166	3405	5,67	193
	Eiw.	3,39	155	Eiw.	3,34	156	Eiw.	3,43	155	Eiw.	3,59	147	Eiw.	4,08	139
1980	4860	3,90	189	4986	3,93	196	4746	3,85	183	4675	4,05	189	3639	5,90	215
	Eiw.	3,41	166	Eiw.	3,38	169	Eiw.	3,43	163	Eiw.	3,68	172	Eiw.	4,11	149
1981	4829	3,88	188	4955	3,90	193	4707	3,82	180	4893	4,12	201	3854	6,08	234
	Eiw.	3,33	161	Eiw.	3,31	164	Eiw.	3,34	157	Eiw.	3,56	174	Eiw.	4,04	156
1982	4966	3,88	193	5089	3,91	199	4843	3,82	185	5028	4,00	201	3783	4,94	225
	Eiw.	3,30	164	Eiw.	3,28	167	Eiw.	3,30	160	Eiw.	3,54	178	Eiw.	4,02	152
1983	5065	3,99	202	5196	4,00	208	4936	3,94	195	4735	4,04	191	3775	6,14	232
	Eiw.	3,33	168	Eiw.	3,31	172	Eiw.	3,32	164	Eiw.	3,63	172	Eiw.	4,20	159
1984	4878	3,98	194	5018	3,99	200	4726	3,89	184	4544	4,10	186	3396	6,30	214
	Eiw.	3,28	160	Eiw.	3,26	164	Eiw.	3,28	155	Eiw.	3,47	158	Eiw.	4,10	139
1985	4957	3,91	194	5105	3,92	200	4808	3,86	186	4531	4,12	187	3418	5,91	202
	Eiw.	3,24	160	Eiw.	3,22	164	Eiw.	3,25	156	Eiw.	3,48	158	Eiw.	4,05	138
1986	5299	3,94	209	5478	3,94	216	5113	3,89	199	4639	4,19	194	3699	6,10	226
	Eiw.	3,27	173	Eiw.	3,24	177	Eiw.	3,29	168	Eiw.	3,52	163	Eiw.	4,09	151
1987	5213	4,05	211	5358	4,06	217	5069	3,98	202	4692	4,35	204	3538	6,17	218
	Eiw.	3,29	171	Eiw.	3,26	175	Eiw.	3,30	167	Eiw.	3,55	167	Eiw.	4,09	145
1988	5172	4,04	209	5323	4,05	216	4995	3,97	198	5051	4,25	215	3408	6,14	209
	Eiw.	3,27	169	Eiw.	3,24	173	Eiw.	3,28	164	Eiw.	3,50	177	Eiw.	4,17	142

Stand der MLP in den einzelnen Kreisen

Kreis	Gesamtzahl Kuhhalter/Kühe (Stand 3.12.86) Statist. Amt)		MLP-Betriebe absolut	MLP-Betriebe in % aller Kuhhalter	MLP-Kühe am 30.9.88	Anteil der gepr. Kühe am Gesamt Kuhbestand	Ø - Kuhbestand je MLP Betrieb
MZG	401	6167	58	14,5	2083	33,8	35,9
WND	277	5385	65	23,5	2513	46,7	38,7
SLS	239	3957	28	11,7	1156	29,2	41,3
NK	118	2496	24	20,3	940	37,7	39,2
SB	114	1615	11	9,7	328	20,3	29,8
HOM	234	4354	48	20,5	1762	40,5	36,7
Saarland	1383	23974	234	16,9	8782	36,6	37,5

Anzahl Herdbuchbetriebe und aller Herdbuchkühe in den Kreisen - aufgeteilt nach Rassen

Kreis	Anzahl der HB-Betr./Kühe		Schwarzbunt Betr.	Schwarzbunt Kühe	Rotbunt Betr.	Rotbunt Kühe	Fleckvieh Betr.	Fleckvieh Kühe	Jersey Betr.	Jersey Kühe
MZG	28	1106	4	177	24	929	-	-	-	-
WND	11	551	6	388	5	163	-	-	-	-
SLS	6	263	1	34	4	172	-	-	1	57
NK	5	215	2	102	2	83	-	-	1	30
SB	2	81	-	-	2	81	-	-	-	-
HOM	11	369	7	299	1	15	3	55	-	-
Zus.:	63	2585	20	1000	38	1443	3	55	2	87

Aufgliederung der MLP-Betriebe nach der Zahl der Kühe pro Betrieb

Bestände mit	1988 Betriebe	1988 Anteil in %	1987 Betriebe	1987 Anteil in %	1985 Betriebe	1985 Anteil in %
1 - 10 Kühen	7	3,0	5	2,1	2	0,9
10 - 20 Kühen	24	10,3	28	11,9	29	13,0
20 - 40 Kühen	123	52,6	117	49,6	112	50,2
40 - 60 Kühen	51	21,8	57	24,2	57	25,6
60 - 80 Kühen	26	11,1	24	10,1	17	7,6
80 u. mehr Kühen	3	1,2	5	2,1	6	2,7
Zus.:	234	100,0	236	100,0	223	100,0

RWZ-Kraft
RWZ-Rheinland

RWZ
Raiffeisen

Das qualitativ hochwertige Milchviehfutter für bessere Erträge

Energetische Futterwertprüfung (Hammeltest) bei RWZ-Kraftfutter und Kraftfutter-Rohstoffen

Spitzenplätze beim Warentest in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz!

RWZ-Kraft und RWZ-Rheinland werden auf dem Raiffeisenhof-Rheinland im eigenen Versuchsstall laufend getestet. RWZ-Kraftfutter für Milchkühe garantieren hohe Leistungen über viele Laktationen bei optimalem Grundfuttereinsatz. RWZ-Kraftfutter sind FPM-kontrolliert und haben beim Hammeltest der Landwirtschaftskammer Rheinland beste Ergebnisse erzielt. Im Warentest der Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz lagen alle Ergebnisse weit über dem Durchschnitt der geprüften Fabrikate.

RWZ-Kraftfutter

= gesunde Tiere
= langlebige Tiere
= optimale Milchmenge
= optimaler Gehalt an Milchinhaltsstoffen

RWZ-Kraft Energiestufe 3

3 Sorten mit Rohproteingehalten 14%, 16%, 18% zur optimalen Anpassung an Ihr Grundfutter

RWZ-Rheinland Energiestufe 2

3 Sorten mit Rohproteingehalten 16%, 20%, 25% zur Anpassung an Ihr Grundfutter.

Die RWZ-Futterberatung ist kostenlos. Die RWZ-Futterberater sind Spezialisten für alles, was sich um Milchkühe dreht. Sie können Ihnen sagen, wie Sie Ihre Milchkühe richtig füttern. Oder sie helfen Ihnen auch bei der Lösung von Problemen, die sich bei Haltung oder Aufzucht von Milchkühen ergeben. Sie brauchen sie nur ‚anzufordern'.
Tun Sie es.

Raiffeisen-Waren-Zentrale
Rheinland eG
Altenberger Str. 1a
5000 Köln 1
Tel.: (0221) 16380

RWZ-Kraftfutter tiergeprüft im Raiffeisenhof-Rheinland

Durchschnittsleistungen aller voll- und teiljährig geprüften Kühe

A. Nach Kreisen

Kreis	Zahl der Kühe	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiw. %	Eiw. kg	Fett- u.- Eiw. - kg zusammen
Saarlouis	1156	5290	4,07	215	3,31	175	390
St. Wendel	2513	5223	4,02	210	3,25	170	380
Merzig-Wadern	2083	5219	4,01	210	3,26	170	380
Saar-Pfalz-Kreis	1762	5126	4,05	207	3,22	165	372
Neunkirchen	940	4791	4,00	192	3,25	156	348
Stadtv. Saarbr.	328	4659	4,08	190	3,33	155	345
Saarland:	8782	5143	4,03	207	3,27	168	375

B. Nach Rassen

Rasse	Zahl Betriebe	Zahl der Kühe	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiw. %	Eiw. kg	Fett- u. Eiw. - kg zusammen
Sbt.	110	4598	5270	4,02	212	3,24	171	383
Rbt.	115	3973	5040	3,99	201	3,25	164	365
Fl.	6	108	4980	4,20	209	3,43	171	380
Jersey	3	103	3666	5,92	217	4,04	148	365
Alle	234	8782	5143	4,03	207	3,27	168	375

C. Nach Bestandsgrößenklassen

-mit Angaben über Alter und Zwischenkalbezeit (ZKZ)-

Bestandsgröße	Zahl der Betr.	Zahl der Kühe	Leistung	Alter i.J.	ZKZ
5 bis 9,9 Kühe	7	92	5089-3,97-202-3,32-169	5,1	404
10 bis 19,9 Kühe	24	396	4942-4,06-201-3,29-162	5,1	387
20 bis 39,9 Kühe	123	3704	4960-4,03-200-3,26-162	5,4	385
40 bis 99,9 Kühe	79	4464	5302-4,04-214-3,25-172	5,3	384
100 und mehr Kühe	1	126	5569-3,90-217-3,34-186	5,7	393
Insgesamt:	234	8782	5143-4,03-207-3,27-168	5,3	385

AUSZUG AUS DEM ANTI-GERM PROGRAMM

ANTI-GERM/Duo

Combi-Packung

30 kg
15 kg M-flüssig (alkalisch)
15 kg Contralith-flüssig (sauer)

80 kg
40 kg M-flüssig (alkalisch)
40 kg Contralith-flüssig (sauer)

Speziell für alle Rohrmelk-, Melkstand- und Milchkühlanlagen-Systeme mit Flüssigdosierungsautomaten

Reinigungsempfehlung:
täglicher oder **wöchentlicher Wechsel** zwischen alkalisch und sauer.
Mit ANTI-GERM/M fl. (alkalisch) auf Chlorbasis: bessere Desinfektionswirkung, sichere Eiweißlösung, niedrige Keimzahlen

ANTI-GERM x 2

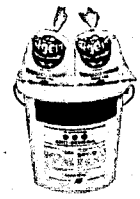
Combi-Packung

Für alle Eimer- und Milchkühlanlagen sowie Milchgeräte.

10 kg
8 kg M-Pulver (alkalisch)
2 x 1 kg Contralith-flüssig (sauer)

ANTI-GERM/Aut.

Combi-Packung



Für alle Eimer-, Rohrmelk- und Milchkühlanlagen, sowie Milchgeräte.

Unsere universell einsetzbaren Standard-Combipackungen enthalten eine ausreichende Menge ANTI-GERM/Contralith (fl./Pv.) für die **mindestens einmal** wöchentliche saure Contrareinigung.

10 kg
8 kg M-Pulver (alkalisch)
2 x 1 kg Contralith-Pulver (sauer)

ANTI-GERM/M-, MS- und MC-Pulver

(alkalisch)
Einzelgebinde

10 kg/15 kg/25 kg

10 kg/15 kg/30 kg

zur täglichen alkalischen Reinigung
M-Pulver für Eimermelkanlagen – MS-, MC-Pulver für alle Rohrmelk- und Melkstandanlagen sowie Milchkühlanlagen und Milchgeräte.
Gut einspülbar und schaumlos.

ANTI-GERM/CONTRALITH®-Pulver

(sauer)
Einzelgebinde

10 kg/15 kg/25 kg

5 kg/10 kg/15 kg/30 kg

zur täglichen Wechselreinigung (sauer) mit verstärkter Desinfektionskomponente.

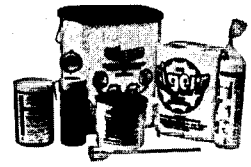
ANTI-GERM/ Milchzelltest

10 x 440 ml im Karton
10 x 1 Ltr. im Karton
5 Ltr.

ANTI-GERM/ Milchzelltest-Schale

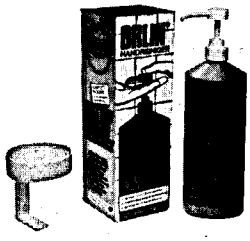
Selbstkontrolle und Überwachung der Eutergesundheit mittels ANTI-GERM/ Milchzelltest.

ANTI-GERM/ Hygiene-Eimer komplett



bestehend aus:
- Hygieneeimer 10 l
- Vormelkbecher
- Desinficin CL (5 Kuhpackung/Jahr)
- Euro-Dip-Becher 200 Abrisse Euterpapier
- Abrollvorrichtung „Wetomatik"
- Rührlöffel

ANTI-GERM/ORLIN® Handreiniger



Auch die Hände sind Keimträger.
ANTI-GERM/ ORLIN® Handreiniger wirkt keimreduzierend, reinigt gründlich, hautschonend, duftet angenehm und ist sehr ausgiebig

ANTI-GERM/Sintex EP

mit Desinfektion
Außen-Reinigungsmittel für Milchwannen und Milchtanks.

5 kg · 10 kg

ANTI-GERM/ Nepurin® HD-flüssig

Fliesenreiniger

Zur Entfernung von Kalk- und Schmutzablagerungen bei gefliesten Wänden und Böden in Melkkammern, Melkständen, Bädern.

– 50 Jahre Erfahrung!

Durchschnittsleistungen der Herdbuch- und Nichtherdbuchkühe, unterteilt nach Rassen - nur ganzjährig geprüfte Kühe

A. Herdbuchkühe

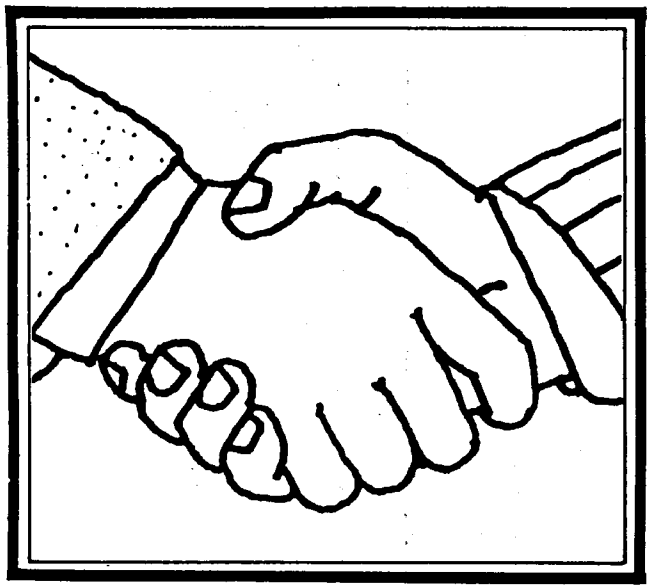
		1988		1987	
Rasse	Betr.	Kühe	Leistung	Kühe	Leistung
Sbt.	20	864	6240-4,10-256-3,26-204	923	6045-4,08-247-3,27-197
Rbt.	38	1087	5669-4,02-228-3,32-188	1137	5567-4,06-226-3,35-186
Fl.	3	37	5631-4,36-246-3,54-199	39	4980-4,43-221-3,60-179
Jers.	2	61	3569-6,32-225-4,24-151	67	3632-6,33-230-4,12-150
Alle:	63	2049	5846-4,11-240-3,32-194	2166	5701-4,12-235-3,33-190

B. Nichtherdbuchkühe

		1988		1987	
Rasse	Betr.	Kühe	Leistung	Kühe	Leistung
Sbt.	90	3165	5073-4,04-205-3,24-164	2896	5138-4,05-208-3,26-167
Rbt.	77	1538	4518-3,92-177-3,25-147	1477	4686-3,91-183-3,26-153
Fl.	3	18	3861-3,92-151-3,36-130	16	3986-4,10-163-3,41-136
Jers.	1	14	2713-5,11-139-3,76-102	16	3138-5,42-170-3,94-124
Gelbvieh	-	1	2721-3,34- 91-2,98- 81	6	3350-4,99-167-3,91-131
Glan	-	3	3185-5,28-168-3,78-120	-	- - - - - -
Alle:	171	4739	4880-4,02-196-3,24-158	4411	4971-4,02-200-3,26-162

C. Herdbuch- und Nichtherdbuchkühe zusammen

		1988		1987	
Rasse	Betr.	Kühe	Leistung	Kühe	Leistung
Sbt.	110	4029	5323-4,05-216-3,24-173	3819	5358-4,06-217-3,26-175
Rbt.	115	2625	4995-3,97-198-3,28-164	2614	5069-3,98-202-3,30-167
Fl.	6	55	5051-4,25-215-3,50-177	55	4692-4,35-204-3,55-167
Jers.	3	75	3408-6,14-209-4,17-142	83	3538-6,17-218-4,09-145
Gelbvieh	-	1	2721-3,34- 91-2,98- 81	6	3350-4,98-167-3,90-131
Glan	-	3	3185-5,28-168-3,78-120	-	- - - - - -
Alle:	234	6788	5172-4,04-209-3,27-169	6577	5213-4,05-211-3,29-171



Partner-Kraft der Landwirtschaft

Seit über 60 Jahren arbeitet Juchem Hand in Hand mit der saarländischen Landwirtschaft: ohne ihre Grundstoffe wäre unser Unternehmen zur Bedeutungslosigkeit verurteilt, und ohne Juchem als Partner wäre die Landwirtschaft im Saarland entscheidend gestört.

Deshalb ist es unser fundamentales Anliegen, der einheimischen Landwirtschaft in allen Belangen mit Rat und Tat unterstützend zur Seite zu stehen, ihre Rohstoffe zu verarbeiten und wieder in den natürlichen Kreislauf einzubringen - zum Nutzen von Mensch und Tier.

Wir verarbeiten landwirtschaftliche Rohstoffe zu fast allen nur erdenklichen Lebensmitteln und Futtermitteln:
Von hochwertigen Spezialfetten aus pflanzlichen und tierischen Rohstoffen,- die wir innerhalb Europas an fast alle bedeutenden Hersteller von Fertiggerichten, Suppen und Backwaren liefern - über Mehle für Bäckereien, bis hin zum Mischfutter für Landwirte und Kleintierhalter.

Juchem

Partner-Kraft der Landwirtschaft.

Franz Juchem 6686 Eppelborn/Saar Prümburgstr. 3 (Industriegelände) Telefon 06881/8000

Leistungen aller ganzjährig geprüften Kühe, aufgeteilt nach Kalbemonaten

Kalbemonat	Kuhzahl	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg
Oktober	308	5719	4,08	233	3,26	186
November	430	5481	4,06	223	3,24	178
Dezember	466	5449	4,01	219	3,24	177
Januar	417	5459	4,00	218	3,24	177
Februar	514	5392	3,98	215	3,24	175
März	644	5368	3,97	213	3,22	173
April	449	5150	3,98	205	3,26	168
Mai	504	5148	3,99	206	3,26	168
Juni	434	4869	4,02	196	3,27	159
Juli	488	4816	4,06	195	3,29	159
August	481	4867	4,10	200	3,28	160
September	454	4846	4,15	201	3,35	162
o. Kalb	749	4803	4,11	197	3,35	161
Ø von	6338	5155	4,04	208	3,27	169

Anzahl der Kühe mit einer Gesamtleistung von über 30000 kg Milch

	Sbt	Rbt	Fl	Jersey	Gesamt
30000 - 39999 kg Milch	410	291	5	4	710
40000 - 49999 kg Milch	186	118	1	-	305
50000 - 59999 kg Milch	54	39	-	-	93
60000 - 69999 kg Milch	18	15	2	-	35
70000 - 79999 kg Milch	4	1	1	-	6
80000 - 89999 kg Milch	-	1	-	-	1
über - 90000 kg Milch	-	-	-	-	-
Gesamt	672	465	9	4	1150

Qualität rundherum:

Das komplette Fungizid-Programm von Kopf bis Fuß

Problem-zone	Getreide-krankheiten	Befallene Kulturen	Fungizid-Empfehlung Aufwandmenge l/ha
Ähre	Blatt- und Ährenseptoria	Weizen	**Kombipack Corbel®2 plus Dyrene®3** 0,75 + 4,0 oder **Simbo®1** 1,0 oder **Desmel®1** 0,5 } 2. Behandlung
	Blatt- und Ährenmehltau		
	Roste		
	HTR-Blattdürre		
Beginn Ähre	Septoria	Weizen	**Dyrene** 4,0
Blatt/	Blatt- und Ährenmehltau	Weizen, Gerste, Roggen	**Corbel** 1,0 } **Simbo** 1,0 } **Desmel** 0,5
	Gelbrost	Weizen, Gerste	
	Braunrost	Weizen, Roggen	
	Zwergrost	Gerste	
	Rhynchosporium	Gerste, Roggen	
	Septoria-Blattdürre	Weizen	
	Mischinfektionen und Netzflecken	Gerste	**Desmel** 1,0, **Simbo** 1,0
	Mischinfektionen und Mehltau	Weizen, Gerste, Roggen	**Superpack Desmel plus Calixin®** 1,0
Fuß/Blatt	Halmbruch und Netzflecken	Gerste	**Cercobin® FL + Desmel** 1,0 + 0,5
	Halmbruch und früher Mehltau	Weizen, Gerste, Roggen Hafer	**Cercobin FL + Calixin** 1,0 + 0,5
	früher Mehltau		**Calixin** 0,5–0,75 **Kumulus® WG** 4,0–6,0 kg/ha
	Halmbruch		**Cercobin FL** 1,0

Reg. WZ. ® – BASF ®1 – Ciba Geigy ®2 – Dr. R. Maag AG ®3 – Bayer 231/88

Pflanzenschutz

BASF

Leistungsstand in den Kreisen

- nur ganzjährig geprüfte Kühe

Rasse	Herdbuch Kühe	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiw. %	Eiw. kg	Nichtherdbuch Kühe	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiw. %	Eiw. kg
Merzig-Wadern (MZG)												
Sbt.	200	6186	4,14	256	3,24	200	316	4828	4,10	198	3,18	154
Rbt.	694	5733	4,04	232	3,31	190	456	4441	3,86	171	3,22	143
Jers.	1	2381	5,80	138	4,49	107	-	-	-	-	-	-
St. Wendel (WND)												
Sbt.	275	6232	4,08	254	3,28	204	998	5129	4,06	208	3,26	167
Rbt.	127	5475	3,95	216	3,33	182	452	4757	3,94	187	3,26	155
Fl.	-	-	-	-	-	-	1	4931	4,02	198	3,73	184
Saarlouis (SLS)												
Sbt.	55	5722	4,50	257	3,38	194	426	5781	4,02	233	3,28	189
Rbt.	131	5641	3,92	221	3,35	189	300	4627	3,97	184	3,26	151
Jers.	36	3359	6,51	219	4,32	145	-	-	-	-	-	-
Gelbvieh	-	-	-	-	-	-	1	2721	3,34	91	2,98	81
Neunkirchen (NK)												
Sbt.	95	5480	3,77	207	3,26	179	364	4782	3,99	191	3,25	155
Rbt.	61	6356	4,04	257	3,20	203	173	4112	3,93	162	3,20	132
Jers.	24	3940	6,08	239	4,14	163	1	4981	4,46	222	3,55	177
Stadtverband Saarbrücken (SB)												
Sbt.	1	5330	4,48	239	3,66	195	140	5078	4,14	210	3,34	169
Rbt.	68	4739	4,19	199	3,42	162	40	3800	4,01	152	3,39	129
Fl.	-	-	-	-	-	-	4	5474	3,52	193	3,27	179
Saar-Pfalz-Kreis (HOM)												
SBt.	238	6723	4,10	276	3,24	218	921	4884	4,02	196	3,19	156
Rbt.	6	6540	4,35	285	3,38	221	117	4456	3,96	176	3,34	149
Fl.	37	5631	4,36	246	3,54	199	13	3277	4,12	135	3,37	110
Jers.	-	-	-	-	-	-	13	2538	5,21	132	3,79	96
Glan	-	-	-	-	-	-	3	3185	5,28	168	3,78	120
	Herdbuchkühe insgesamt:						**Nichtherdbuchkühe insgesamt:**					
	2049	5846	4,11	240	3,32	194	4739	4880	4,02	196	3,24	158

Leistungen aller Kühe (voll- und teiljährig geprüft) in den Kreisen

Rasse	Kühe	1988 Leistung	Kühe	1987 Leistung
Saar-Pfalz-Kreis				
Sbt.	1495	5209-4,03-210-3,21-167	1579	5165-4,09-211-3,23-167
Rbt.	151	4686-3,96-186-3,29-154	158	4660-4,01-187-3,26-152
Fl.	100	4943-4,25-210-3,44-170	83	4666-4,35-203-3,49-163
Jers.	16	2909-4,96-144-3,47-101	19	3441-5,10-175-3,76-129
Alle:	1762	5126-4,05-207-3,22-165	1839	5076-4,10-208-3,24-165
St. Wendel				
Sbt.	1394	5442-4,04-220-3,25-177	1278	5555-4,07-226-3,28-182
Rbt.	1119	4951-3,98-197-3,25-161	1139	4994-4,00-200-3,28-164
Alle:	2513	5223-4,02-210-3,25-170	2417	5293-4,04-214-3,29-174
Merzig Wadern				
Sbt.	413	5403-4,13-223-3,24-175	419	5334-4,12-220-3,24-173
Rbt.	1670	5176-3,98-206-3,27-169	1710	5185-4,01-208-3,30-171
Alle:	2083	5219-4,01-210-3,26-170	2129	5214-4,04-211-3,28-171
Saarlouis				
Sbt.	463	5752-4,02-231-3,27-188	474	5580-4,03-225-3,26-182
Rbt.	636	5087-3,97-202-3,28-167	635	5243-3,95-207-3,26-171
Jers.	57	3708-6,11-227-4,12-153	61	3591-6,00-216-3,99-143
Alle:	1156	5290-4,07-215-3,31-175	1170	5302-4,05-215-3,29-174
Neunkirchen				
Sbt.	622	4818-3,90-188-3,26-157	604	4978-3,84-191-3,27-163
Rbt.	288	4815-4,01-193-3,20-154	277	5196-3,93-204-3,25-169
Jers.	30	4044-6,05-245-4,12-166	26	4008-6,17-247-4,06-163
Alle:	940	4791-4,00-192-3,25-156	907	5009-3,93-197-3,29-165
Stadtverband Saarbrücken				
Sbt.	211	4668-4,06-190-3,32-155	247	4647-4,02-187-3,19-148
Rbt.	109	4577-4,15-190-3,34-153	95	4472-4,07-182-3,49-156
Fl.	8	5379-3,73-201-3,34-180	9	5971-3,66-218-3,37-201
Alle:	328	4659-4,08-190-3,33-155	351	4630-4,02-186-3,27-151

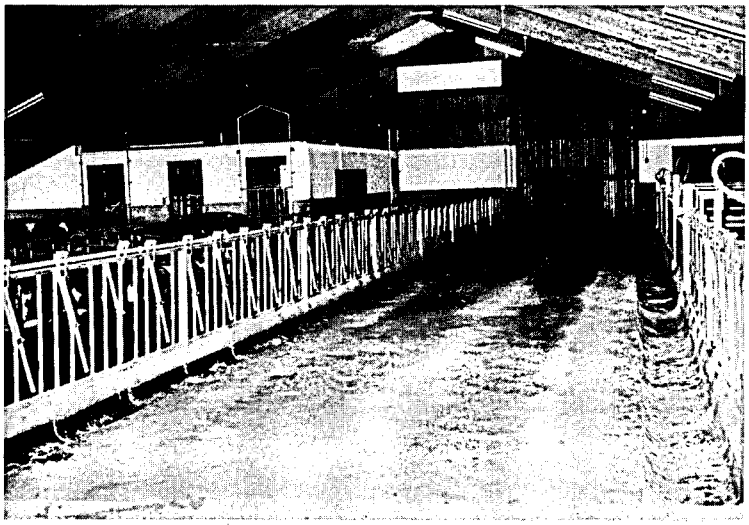
Leistungen aller ganzjährig geprüften Kühe

-gegliedert nach Alter und Rasse - mit Angaben des Durchschnittalters und der Zwischenkalbezeit (ZKZ)

Altersgruppe	Kuhzahl	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiw. %	Eiw. kg	Alter J.	ZKZ
Schwarzbunte								
bis 3,9 J.	626	5336	4,09	218	3,22	-172	3,6	364
4,0 bis 5,9 J.	1919	5255	4,09	215	3,26	-172	4,9	390
6,0 bis 7,9 J.	904	5383	4,03	217	3,23	-174	7,0	389
8,0 bis 11,9 J.	559	5459	3,95	216	3,22	-176	9,3	388
12,0 und mehr J.	21	4949	3,74	185	3,12	-154	13,2	388
Alle Kühe Sbt.:	4029	5323	4,05	216	3,24	-173	5,8	387
Rotbunte								
bis 3,9 J.	382	4701	4,03	189	3,29	-155	3,7	356
4,0 bis 5,9 J.	1139	4933	4,01	198	3,30	-163	4,9	384
6,0 bis 7,9 J.	661	5152	3,96	204	3,27	-168	6,9	385
8,0 bis 11,9 J.	416	5189	3,85	200	3,25	-169	9,4	386
12,0 und mehr J.	27	4803	3,73	179	3,17	-152	13,3	393
Alle Kühe Rbt:	2625	4995	3,97	198	3,28	-164	6,1	382
Fleckvieh								
bis 3,9 J.	7	4634	4,35	202	3,53	-164	3,7	346
4,0 bis 5,9 J.	21	5255	4,34	228	3,56	-187	4,7	403
6,0 bis 7,9 J.	16	4752	4,22	201	3,46	-164	6,8	417
8,0 bis 11,9 J.	9	5282	4,24	224	3,47	-183	9,5	379
12,0 und mehr J.	2	5691	3,39	193	3,18	-181	13,6	396
Alle Kühe Fleckvieh:	55	5051	4,25	215	3,50	-177	6,3	399
Jersey								
bis 3,9 J.	12	3405	6,33	215	4,11	-140	3,6	379
4,0 bis 5,9 J.	28	3130	6,15	192	4,09	-128	4,9	410
6,0 bis 7,9 J.	23	3766	6,01	226	4,20	-158	6,8	395
8,0 bis 11,9 J.	11	3411	6,17	211	4,33	-148	9,0	369
12,0 und mehr J.	1	2935	6,64	195	4,57	-134	12,5	-
Alle Kühe Jersey:	75	3408	6,14	209	4,17	-142	6,0	395

LEG Landesentwicklungsgesellschaft Saar

6600 Saarbrücken, Bismarckstraße 39/41, Telefon (0681) 687910
und Feldmannstraße 26, Telefon (0681) 53053
6690 St. Wendel, Schmollstraße 6, Telefon (06851) 3028



Beispiel Rinderstall
Ludwin Tintinger, Ihn

WIR BIETEN IHNEN FACHBERATUNG, PLANUNG, FINANZIERUNG UND BAUBETREUUNG FÜR NEU- UND UMBAUTEN

WIR BETREUEN SIE:
Bei der Durchführung von Maßnahmen des einzelbetrieblichen Förderungsprogrammes

- ***Bauliche Maßnahmen im Altgehöft***
- ***Aussiedlung***
- ***Betriebszweigaussiedlung***
- ***Teilaussiedlung***
- ***Grundstücksfragen***

Flurordnung durch beschleunigte Zusammenlegung

Kommunalbetreuung

Wirtschaftsförderung

61 a

Blattin hat zu jedem Grundfutter die richtige Mineralfutter-ergänzung!

Von 12% bis 32% Phosphorsäure und mit optimalen Vitamingehalten

Blattin

Bei Fruchtbarkeitsstörungen — oder noch besser zur Vorbeugung — den regelmäßigen Einsatz von BLATTIVIKO-plus-Vitaminkonzentrat nicht vergessen!

Haben Sie Probleme? Rufen Sie uns an: Telefon 02173-282-0

Die höchsten Herdendurchschnittsleistungen

Besitzer	*HB NHB	Ø-Kuh-zahl	Leistung Milch kg - Fett % - Fett kg - Eiw. % - Eiw. kg	Fett-u. Eiw.kg	ZKZ **	Abkalb. in %	Alter in J.
Schwarzbunte							
Bestände bis 20 Kühe							
Korst Herbert, Kohlhof	HB	17,5	6661-3,94-262-3,33-222	484	365	92,3	4,3
Gassert Karl, Bliesen	NHB	19,2	6272-4,28-268-3,26-205	473	391	100,0	4,1
Ostermann Alfons, Gonnesweiler	NHB	12,9	5751-4,43-255-3,29-189	444	399	100,0	5,3
Bestände mit 20 bis 40 Kühen							
Weber Günther, Faha	HB	27,5	7104-4,25-302-3,36-239	541	435	72,2	4,8
Kany Walter, Bliesransbach	NHB	38,8	6434-4,13-265-3,39-218	483	410	88,5	5,1
Gansen Peter, Furschweiler	NHB	39,2	6265-4,16-261-3,36-211	472	375	90,0	5,5
Bestände mit 40 bis 80 Kühen							
Maas Karl, Homburg	HB	49,3	8193-4,38-359-3,30-270	629	385	97,3	4,9
Missionshaus, St. Wendel	HB	79,3	7635-4,30-328-3,40-259	587	376	89,5	4,9
Streit Klaus, Schwemlingen	HB	60,2	7093-4,25-302-3,36-239	541	380	96,2	5,1
Bestände mit mehr als 80 Kühen							
Bauer Richard, Landsweiler	NHB	91,8	6843-4,11-282-3,18-218	500	393	86,1	5,2
Rotbunte							
Bestände bis 20 Kühe							
Schmitt Josef, Weierweiler	HB	14,5	6671-4,52-302-3,49-233	535	412	100,0	5,8
Hirsch Konrad, Reiskirchen	HB	15,1	6790-4,13-280-3,32-225	505	417	100,0	5,1
Klinkner Gottfried, Michelbach	NHB	16,1	5898-3,94-232-3,33-196	428	373	91,7	5,4
Bestände mit 20 bis 40 Kühen							
Riehm Matthias, Uchtelfangen	HB	35,1	6703-4,47-300-3,19-214	514	382	92,3	4,9
Weber Herbert, Besch	HB	28,3	6734-4,00-269-3,27-220	489	386	78,3	4,8
Nickels Albertine, Wadrill	NHB	20,8	6123-4,08-250-3,28-201	451	357	88,9	4,6
Bestände mit 40 bis 80 Kühen							
Schmitt Werner, Bardenbach	HB	42,5	7885-4,15-327-3,38-267	594	371	103,2	5,5
Weber Erich, Orscholz	HB	60,6	6490-4,44-288-3,32-216	504	402	93,9	5,5
Ostrowicki Christoph, Furschweiler	NHB	44,6	6309-4,37-275-3,33-210	485	362	103,1	4,7

Die höchsten Herdendurchschnittsleistungen

Besitzer	*HB NHB	Ø-Kuh-zahl	Leistung Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiw. %	Eiw. kg	Fett-u. Eiw.kg	ZKZ **	Abkalb. in %	Alter in J.
Bestände mit über 80 Kühen											
Koster Norbert, Sinz	HB	80,0	6176	4,06	251	3,27	202	453	390	88,7	6,4
Selzer Alfred, Wahlen	HB	131,7	5569	3,90	217	3,34	186	403	393	86,3	5,7
Fleckvieh											
Ziehl Heiner, Aßweiler	HB	25,6	6240	4,48	280	3,62	226	506	397	104,5	5,9
Müller Hermann, Hirtel	NHB	8,4	5379	3,73	201	3,34	180	381	395	100,0	7,2
Wolf Reiner, Einöd	HB	22,0	4983	4,21	210	3,35	167	377	385	105,9	4,9
Bohl Arno, Einöd	HB	9,7	4447	4,12	183	3,52	156	339	426	85,7	5,1
Jersey											
Klaushofer Helmuth, Ottweiler	HB	30,7	4044	6,05	245	4,12	166	411	398	108,3	4,8
Schürmann Klaus, Schmelz	HB	56,1	3708	6,11	227	4,12	153	380	379	97,9	6,0

***HB = Herdbuch, NHB = Nichtherdbuch, **ZKZ = Zwischenkalbezeit**

Elektro-Enthornungsgerät mit Sicherheitstransformator

für Kälber im Alter von 4–6 Wochen

- In 10 Sekunden **unblutig** enthornen durch Ausbrennen des Hornansatzes
- Transformator doppelt schutzisoliert nach VDE-Vorschrift 0551
- 24 Volt, 200 Watt
- Wärmeschutzgriff am Brennstab
- Netzspannung für den Transformator 220 V oder zum Anklemmen an eine 12-Volt-Batterie

Fordern Sie unverbindlich unseren Prospekt C 35 an!

H. HAUPTNER

5650 Solingen 1, Postfach 22 01 34, Telefon (02 12) 5 00 75
3000 Hannover 1, Höltystraße 1, Telefon (05 11) 85 46 89 + 81 58 25
8000 München 2, Postfach 20 12 08, Telefon (089) 53 18 71

Kühe mit den höchsten Dauerleistungen (Reihenfolge nach Fett-kg, Stand 30.9.1988)

Besitzer	HB NHB	Name	Nr.	Geburtsjahr	Kalbungen	Gesamtleistung
Schwarzbunt						
Maas Karl, Homburg	HB	GUSTEL 2	9496887	1978	8	74 561 - 4,34 - 3238
Bauer Richard, Landsweiler	NHB	CORA	986083	1977	10	63 397 - 4,59 - 2912
Weber Günther, Faha	HB	BEATE	1502481	1977	5	67 067 - 4,26 - 2857
Bauer Richard, Landsweiler	NHB	BIBI	919683	1976	10	73 491 - 3,89 - 2856
Blaß Hermann, Illingen	HB	ELKE	733384	1975	9	66 064 - 4,29 - 2837
Geib Gerhard, Thailen	HB	ELMAR	1287281	1973	13	68 120 - 4,13 - 2816
Missionshaus, St. Wendel	HB	CENDI	2032482	1977	8	62 441 - 4,46 - 2785
Geib Gerhard, Thailen	HB	ANKE	1346781	1973	11	69 574 - 4,00 - 2784
Weber Günther, Faha	HB	GISELA	1874181	1977	7	58 854 - 4,73 - 2783
Blaß Hermann, Illingen	HB	LILO	735084	1976	9	68 640 - 3,92 - 2690
Griedlich Siegbert, Ihn	NHB	HOLDE	134260	1976	10	70 366 - 3,79 - 2666
Korst Klaus, Bliesbergerhof	HB	HELENA	724287	1976	9	63 134 - 4,08 - 2576
Missionshaus, St. Wendel	HB	DUBA	2038282	1978	9	62 417 - 4,10 - 2562
Schaller Franz, Überherrn	NHB	ELISE	508183	1971	14	72 3o3 - 3,49 - 2520
Missionshaus, St. Wendel	HB	LANA	1735482	1976	10	66 944 - 3,76 - 2518
Thomas Matthias, Morscholz	NHB	TINA	1909281	1976	10	59 622 - 4,20 - 2504
Missionshaus ST. Wendel	HB	CECILIE	2028682	1978	8	53 515 - 4,62 - 2471
Steitz Helmut, Homburg	HB	PUSSI	859187	1977	9	58 799 - 4,13 - 2427
Regge Manfred, Fürth	HB	IRENE	272984	1974	11	67 565 - 3,54 - 2389
Bauer Richard, Landsweiler	NHB	STERN	1224683	1978	8	62 281 - 3,82 - 2381
Missionshaus, St. Wendel	HB	BELINA	2521982	1979	6	53 962 - 4,40 - 2372
Streit Klaus, Schwemlingen	HB	RAMONA	1667481	1978	7	60 289 - 3,93 - 2369
Missionshaus, St. Wendel	HB	ALORE	2364382	1978	7	56 661 - 4,12 - 2332
Sandmeier Wolfg., Kahlenbergerh.	HB	KANSAS	831887	1977	9	61 678 - 3,74 - 2305
Missionshaus, St. Wendel	HB	SARA	2365782	1979	7	57 701 - 3,95 - 2278
Angne Richard, Webenheim	NHB	JUTTA	925687	1978	7	53 166 - 4,28 - 2277
Lehnen Ägidius, Schwarzenholz	HB	PAULA	929883	1977	11	55 192 - 4,12 - 2276
Eckert Johann, Calmesweiler	NHB	SISSI	647584	1974	11	63 361 - 3,58 - 2267
Pauly Karl, Namborn	NHB	RESE	1468782	1978	7	51 683 - 4,37 - 2261
Griedlich Siegbert, IHN	NHB	KESSI	904183	1977	10	59 393 - 3,81 - 2260
Mailänder Bernhard, Hirzweiler	NHB	ANITA	52748	1974	12	55 752 - 4,05 - 2259
Griedlich Siegbert, Ihn	NHB	NICOL	957083	1977	9	53 467 - 4,18 - 2234
Ostermann Leo, Schwarzenbach	NHB	CARMEN	2102382	1976	10	50 301 - 4,42 - 2222
Maas Karl, Homburg	HB	BEATE 2	849487	1978	8	53 484 - 4,12 - 2206

Bauer Richard, Landweiler	NHB	OTTI	1059883	1978	9	54 778 - 4,01 - 2196
Sandmeier Wolfg., Kahlenb.hof	HB	WILMA	715287	1975	10	62 285 - 3,52 - 2195
Bauer Richard, Landsweiler	NHB	PETRA	1123983	1979	9	52 460 - 4,17 - 2186
Schwarz Günther, Webenheim	NHB	OLGA	809387	1977	9	55 566 - 3,93 - 2185
Nikolay Alois, Dörsdorf	NHB	SISSI	112790	1976	8	57 977 - 3,73 - 2165
Riedinger Oskar, Einöd	NHB	ANDREA	1020	1976	10	58 948 - 3,65 - 2154
Ostermann Leo, Schwarzenbach	NHB	NARZISSE	1840982	1975	11	58 519 - 3,67 - 2145
Regge Manfred, Fürth	HB	HETTI	272884	1974	11	62 967 - 3,40 - 2142
Ostermann Leo, Schwarzenbach	NHB	INKA	1841282	1975	11	60 247 - 3,54 - 2134
Missionshaus, St. Wendel	HB	DONJA	2767982	1980	6	53 386 - 4,00 - 2133
Hurth Walter, Wellingen	HB	MALI	2191681	1979	8	55 675 - 3,81 - 2120
Ostermann Leo, Schwarzenbach	NHB	NORA	1584982	1975	11	54 704 - 3,86 - 2114
Ostermann Leo, Schwarzenbach	NHB	AMALIE	1842582	1976	10	53 164 - 3,98 - 2114
Sandmeier Wolfg., Kahlenb. hof	HB	KAMILLE	833787	1977	8	58 526 - 3,59 - 2102
Korst Klaus, Bliesbergerhof	HB	ULLA	1027287	1978	8	50 070 - 4,18 - 2092
Grätz Erich, Marth	NHB	ILSE	2262482	1978	7	55 142 - 3,78 - 2086

Rotbunt

Ehl Peter, Niedersaubach	HB	MARITA	647983	1972	14	82 275 - 3,78 - 3109
Schmitt Josef, Weierweiler	HB	BELINDA	1601581	1977	8	65 918 - 4,64 - 3059
Geib Gerhard, Thailen	HB	ELLI	1361681	1974	11	68 793 - 4,38 - 3010
Koster Norbert, Sinz	HB	FABIOLA	1427281	1976	9	73 250 - 3,82 - 2796
Schmitt Werner,Bardenbach	HB	HELMA	1578081	1977	10	63 737 - 4,35 - 2773
Winter Josef, Bedersdorf	HB	ANNI	772483	1974	11	69 490 - 3,83 - 2659
Weber Erich, Orscholz	HB	ALMA	1683481	1978	8	59 757 - 4,37 - 2613
Geib Gerhard, Thailen	HB	ROMMY	1157881	1974	11	66 755 - 3,83 - 2555
Schmitt Werner, Bardenbach	HB	ANNA 2	1791781	1978	8	61 106 - 4,18 - 2554
Koster Norbert, Sinz	HB	JENNI	1495181	1976	9	60 415 - 4,22 - 2551
Koster Norbert, Sinz	HB	ANUSCHKA	1384681	1975	10	67 002 - 3,74 - 2503
Klein Elmar, Kesslingen	HB	MELANIE	1631681	1977	9	62 602 - 3,95 - 2475
Hurth Walter, Wellingen	HB	BÄRBEL	1720181	1978	8	63 805 - 3,87 - 2471
Winter Josef, Bedersdorf	HB	DARIA	834283	1975	10	58 999 - 4,14 - 2441
Reiter Gerhard, Butzdorf	HB	PAULINE	1296881	1975	12	67 463 - 3,61 - 2437
Schmitt Werner, Bardenbach	HB	ANDREA	1452181	1976	10	64 820 - 3,74 - 2426
Selzer Alfred, Wahlen	HB	NICHTE	1225181	1974	9	69 300 - 3,49 - 2422
Holbach Ludwin, Eft.	NHB	BIANKA	1197781	1974	13	60 690 - 3,96 - 2406
Weber Erich, Orscholz	HB	FABIOLA	1765381	1979	7	53 927 - 4,43 - 2391
Geib Gerhard, Thailen	HB	RUTH	1803081	1979	8	52 999 - 4,48 - 2373
Fontaine Reinhold, Münchweiler	HB	AGATHE	1446481	1976	10	56 164 - 4,18 - 2346
Fontaine Reinhold, Münchweiler	HB	AGNES	1576581	1977	9	52 904 - 4,43 - 2344
Geib Gerhard, Thailen	HB	EDELWEIS	1793681	1979	7	50 460 - 4,63 - 2334
Geib Gerhard, Thailen	HB	EMMI	1580081	1977	8	56 112 - 4,07 - 2286
Fontaine Reinhold, Münchweiler	HB	ANETTE	1474581	1976	9	57 895 - 3,95 - 2285

Schmitt Werner, Bardenbach	HB	GEIHSA	1353581	1976	10	50 746 - 4,44 - 2253
Gitzinger Josef, Faha	HB	SIEGERIN	1717181	1978	8	54 926 - 4,08 - 2241
Geib Gerhard, Thailen	HB	EDITH	1588181	1977	8	57 000 - 3,92 - 2237
Schmitt Werner, Bardenbach	HB	GERTRUDI	1737281	1978	8	55 294 - 4,03 - 2229
Fontaine Reinhold, Münchweiler	HB	DUNIA	1765081	1976	10	57 682 - 3,83 - 2210
Selzer Alfred, Wahlen	HB	ELKE	147o281	1976	9	60 020 - 3,67 - 2200
Fontaine Reinhold, Münchweiler	HB	EMMI	1639581	1977	7	55 734 - 3,83 - 2134
Selzer Alfred, Wahlen	HB	KRIMME	1254781	1974	10	53 983 - 3,95 - 2131
Tintinger Ludwin, Ihn	NHB	RAKETE	1003183	1978	8	55 318 - 3,85 - 2129
Koster Norbert, Sinz	HB	JASMIN	1636781	1977	8	52 542 - 4,03 - 2119
Buff Manfred, Furschweiler	NHB	FICHTE	1608682	1974	11	56 739 - 3,70 - 2099
Fontaine Reinhold, Münchweiler	HB	ISOLDE	1731081	1978	7	56 261 - 3,73 - 2097
Laub Wendel, Urweiler	NHB	ROSA	1696682	1978	7	53 584 - 3,90 - 2088
Fontaine Reinhold, Münchweiler	HB	PIA	1590981	1977	9	54 911 - 3,79 - 2080
Tintinger Ludwin, Ihn	NHB	ILSE	1004183	1978	9	50 700 - 4,04 - 2049
Wagner Günther, Furchweiler	NHB	OLALIA	2208382	1974	12	56 096 - 3,59 - 2015
Wagner Günther, Furchweiler	NHB	NELKE	1967482	1976	9	53 965 - 3,72 - 2009

Fleckvieh

Ziehl Heiner, Aßweiler	HB	AMANDA	298986	1971	15	76 123 - 4,67 - 3553
Ziehl Heiner, Aßweiler	HB	ADELE	397386	1974	10	60 579 - 4,35 - 2637
Ziehl Heiner, Aßweiler	HB	OLGA	764187	1976	10	61 925 - 3,97 - 2461

Jersey

Schürmann Klaus, Schmelz	HB	LISSCHEN	926383	1976	9	48 367 - 5,16 - 2494
Schürmann Klaus, Schmelz	HB	UNKE	817483	1975	10	37 159 - 6,12 - 2275
Klaushofer Helmuth, Ottweiler	HB	SYLVIA	733784	1978	8	36 174 - 6,22 - 2249
Schürmann Klaus, Schmelz	HB	DORIT	878283	1976	10	37 482 - 5,76 - 2158
Schürmann Klaus, Schmelz	HB	GABI	8203830	1975	10	37 268 - 5,48 - 2041

Mineralfutter
INS HOFEIGENE FUTTER,
DAMIT DAS BESTE DRAUS WIRD!
Gesellschaft für Tierernährung mbH
2878 Wildeshausen
Telefon (04431) 2948/49
Mineralfutter - optimale Tierernährung

Die besten Kühe der einzelnen Rassen (im Prüfungsjahr 1988 - nach Fett und Eiw.-kg geordnet)

Besitzer		Kuh-Name	HB NHB	Geb. Jahr	Jahresleistung Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiw. %	Eiw. kg	Fett- u.Eiw.-kg zusammen
Schwarzbunte										
Maas Karl,	Homburg	GUDRUN 2	HB	1981	10044	4,89	491	3,54	355	846
Missionshaus,	St. Wendel	FILDE	HB	1981	10680	4,47	477	3,34	357	834
Maas Karl,	Homburg	JOSEFIN 3	HB	1980	9637	4,86	468	3,64	350	818
Maas Karl,	Homburg	SISSI 1	HB	1980	9165	4,98	456	3,94	361	817
Missionshaus,	St. Wendel	DONJA	HB	1980	10791	4,08	440	3,33	359	799
Missionshaus,	St. Wendel	GARA	HB	1979	10684	4,17	445	3,21	343	788
Maas Karl,	Homburg	GABI 3	HB	1982	11065	4,02	444	3,08	341	785
Streit Klaus,	Schwemlingen	RESI	HB	1984	9469	4,92	466	3,36	318	784
Pauly Karl,	Namborn	BELAMI	NHB	1983	11831	3,68	436	2,94	348	784
Maas Karl,	Homburg	GUSTEL 2	HB	1978	9946	4,53	451	3,30	329	780
Rotbunte										
Schmitt Werner,	Bardenbach	MARTHA	HB	1982	11256	4,24	477	3,07	345	822
Schmitt Josef,	Weierweiler	FIRSTLADY	HB	1983	8684	5,09	442	3,66	318	760
Riehm Matthias,	Uchtelfangen	LAWINIA	HB	1982	9029	4,95	447	3,45	312	759
Schmitt Werner,	Bardenbach	FEIGE	HB	1983	9666	4,62	446	3,13	302	748
Schmitt Werner,	Bardenbach	MARIKA	HB	1981	10320	3,70	382	3,42	353	735
Schmitt Werner,	Bardenbach	FIEDEL	HB	1985	9261	4,30	398	3,39	314	712
Weber Erich,	Orscholz	FANTA	HB	1981	7715	5,39	416	3,57	276	692
Riehm Matthias,	Uchtelfangen	EDELWEISS	HB	1983	8674	4,79	416	3,15	273	689
Schmitt Werner,	Bardenbach	GUNDEL	HB	1980	9104	4,32	393	3,25	296	689
Geib Gerhard,	Thailen	RUTH	HB	1979	8484	4,40	373	3,69	313	686
Fleckvieh										
Ziehl Heiner,	Aßweiler	ALFA	HB	1979	7381	5,34	394	3,80	281	675
Ziehl Heiner,	Aßweiler	ALICE	HB	1981	8506	4,50	383	3,30	280	663
Ziehl Heiner,	Aßweiler	ASTER	HB	1983	7312	4,90	359	3,48	254	613
Ziehl Heiner,	Aßweiler	BIENE	HB	1981	6945	4,76	331	3,85	268	599
Jersey										
Klaushofer Helmut,	Ottweiler	BEATE	HB	1981	5003	5,88	294	4,26	213	507
Klaushofer Helmut,	Ottweiler	PIA	HB	1983	4811	6,21	299	4,29	206	505
Schürmann Klaus,	Schmelz	FLOCKE	HB	1980	4498	6,54	294	4,63	208	502
Schürmann Klaus,	Schmelz	ELWIRA	HB	1979	4266	7,17	306	4,28	183	489

Streuung der Leistungen bei den volljährig geprüften Kühen

(Alle Rassen, insgesamt 6788 Kühe)

A) bei Milch-Kilogramm

bis 2999 kg	3000 kg 3999 kg	4000 kg 4999 kg	5000 kg 5999 kg	6000 kg 6999 kg	7000 kg 7999 kg	8000 kg 8999 kg	über 9000 kg
320	1020	1885	1915	1039	418	139	52

b) bei Fett-Kilogramm

bis 119 kg	120 kg 159 kg	160 kg 190 kg	200 kg 239 kg	240 kg 279 kg	280 kg 319 kg	320 kg 359 kg	360 kg 399 kg	400 kg u.mehr
326	1066	1815	1785	1040	483	167	72	34

c) bei Fett %

bis 3,39 %	3,40 bis 3,79 %	3,80 bis 4,19 %	4,20 bis 4,59 %	4,50 % und mehr
364	1639	2544	1557	684

d) bei Eiweiß %

bis 2,99 %	3,00 bis 3,29 %	3,30 bis 3,59 %	3,60 bis 3,89 %	3,90 % und mehr
785	3086	2255	522	140

e) bei Eiweiß-Kilogramm

bis 119 kg	120 kg 159 kg	160 kg 199 kg	200 kg 239 kg	240 kg 279 kg	280 kg 319 kg	320 kg 359 kg	über 360 kg
890	2079	2347	1061	310	77	21	3

Tagesleistung der MLP-Kuh in den Monaten des Prüfungsjahres

(die trockenstehenden Kühe sind einbezogen)

Monat	Milch kg	Fett %	Eiweiß %
Okt.	13,27	4,09	3,30
Nov.	12,66	4,23	3,31
Dez.	12,17	4,12	3,23
Jan.	12,59	4,01	3,19
Febr.	12,99	4,11	3,24
März	13,34	4,08	3,22
April	13,79	3,98	3,23
Mai	14,73	3,98	3,23
Juni	15,10	3,87	3,26
Juli	14,88	3,92	3,26
Aug.	14,75	4,02	3,27
Sept.	14,14	4,05	3,38
Ø	13,70	4,03	3,26

Melkanlage und Melksystem

Mitgliedsbetriebe mit Melkanlage 234

Davon Bestände mit:

Rohrmelkanlage	142
Melkstand/Melkkarussell	78
Standeimer	14

Milchmengen-Feststellung erfolgt mittels

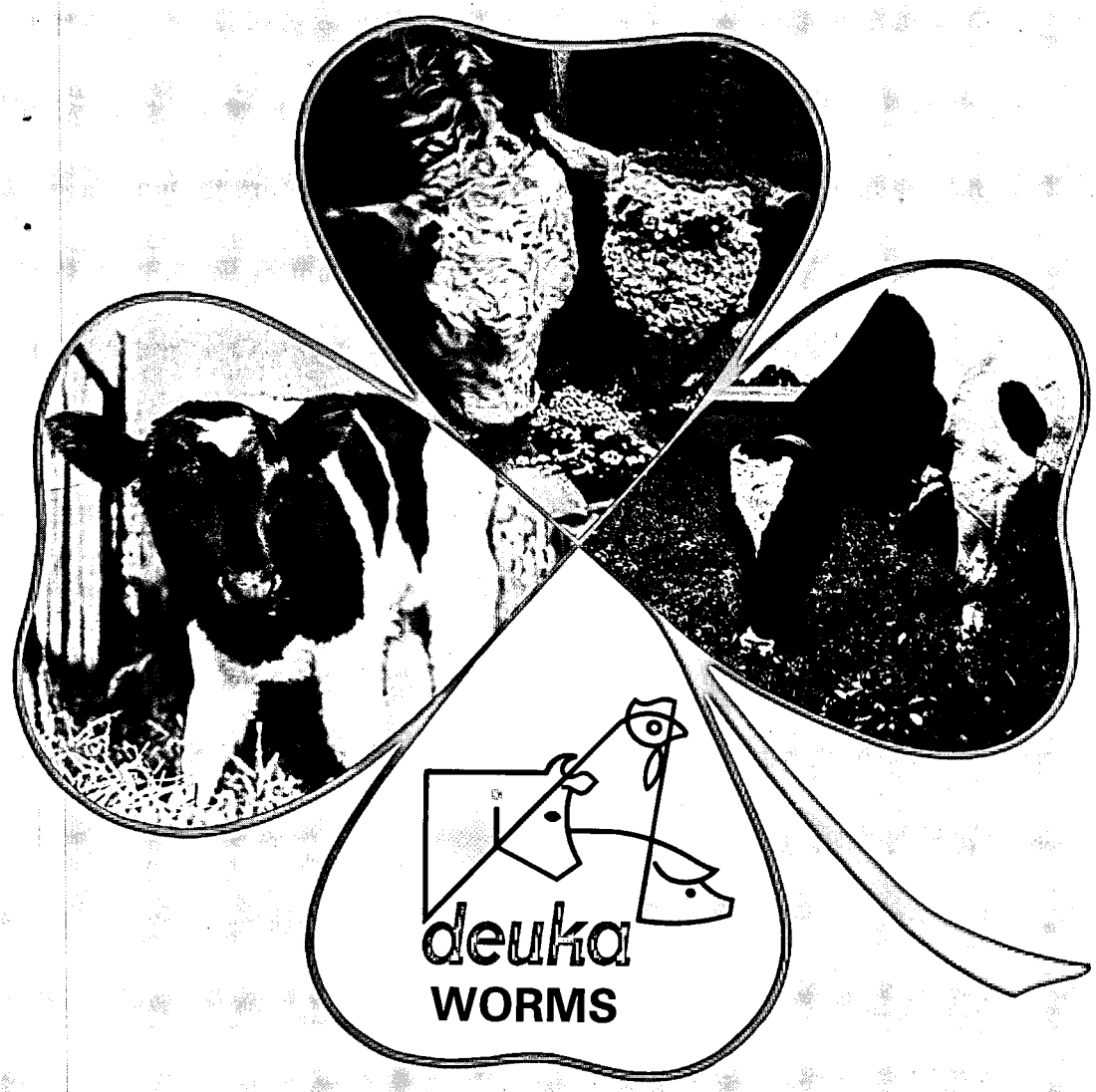
Kontrollwaage in 14 Betrieben,
Milkoscope, Trutester in 184 Betrieben,
Meßpokal, Recorder in 36 Betrieben.

In 81 Betrieben werden die Kühe im Laufstall bzw. Boxenlaufstall gehalten.
18 Betriebe sind mit Transponderfütterung ausgestattet.

Milchkühlung

3 Betriebe Sammelstellenkühlung
54 Betriebe mit Tauchkühler
190 Betriebe mit Kühlwanne
100 Betriebe davon mit Wärmerückgewinnung

deuka Qualität auch in der Milchviehfütterung



Das konsequente Futterprogramm für hohe Leistungen im Rindviehstall

deuka Milch-leistungsfutter

... ist am Tier geprüfte Qualität und steht zusätzlich unter ständiger Kontrolle durch

- **deuka Labor**
- **Gastest durch deuka**

deukana®

18,0	%	Rohprotein
2,5	%	Rohfett
9,0	%	Rohfaser
8,0	%	Rohasche
0,8	%	Calcium
0,6	%	Phosphor
0,2	%	Natrium
25.000	I.E.	Vitamin A/kg
1.500	I.E.	Vitamin D_3/kg
15	mg	Vitamin E/kg
15	mg	Vitamin B_1/kg

Energiestufe 2 = 6,4 MJ **NEL**
mit Wachstumsförderer

Fütterungsempfehlung:
Ab ca. 2. Lebenswoche zusätzlich zu Milchtränke und Wasser (Selbsttränke) zur freien Aufnahme anbieten. Mit kleinen Mengen beginnen. Nur so viele Pellets geben, wie auch gefressen werden. Kälberheu erst zufüttern, wenn die Kälber beginnen, die Einstreu zu fressen.
Ab ca. 12. Woche kann die Pellet-Menge zwecks Förderung der Heuaufnahme auf ca. 2 kg pro Tag und Tier begrenzt werden. Die Kälber entwickeln sich aber besser, wenn die Fütterung zur freien Aufnahme bis zum Ende der Aufzucht (16. Woche) beibehalten wird.

deuka MK 143

14,0	%	Rohprotein
3,0	%	Rohfett
10,5	%	Rohfaser
7,5	%	Rohasche
0,8	%	Calcium
0,4	%	Phosphor
0,25	%	Natrium
10.000	I.E.	Vitamin A/kg
800	I.E.	Viatmin D_3/kg

Milchproduktionswerte je kg:
aus Rohprotein = ca. 1,6 kg
aus NEL = ca. 2,2 kg
Energiestufe 3 = 6,9 MJ **NEL**
(im Tierversuch bestätigt)

Fütterungsempfehlung:
Als **Alleinkraftfutter** zu Grundfutter-Rationen mit hohem Eiweißüberschuß (Grundfutterberechnung!), z.B.: viel oder einseitig Weidegras, geschnittenes Grünfutter, gute Grassilage, Rapssilage, gutes Heu, Treber, Schlempe. – Zu Weidegang, Grünfutter, Schlempe immer etwas Rauhfutter (Strukturfutter) beifüttern.

deuka MK 16

16,0 % Rohprotein
3,0 % Rohfett
12,0 % Rohfaser
9,0 % Rohasche
0,8 % Calcium
0,4 % Phosphor
0,2 % Natrium
10.000 I.E. Vitamin A/kg
800 I.E. Vitamin D_3/kg

Milchproduktionswerte je kg:
aus Rohprotein = ca. 1,9 kg
aus NEL = ca. 2,0 kg
Energiestufe 2 = 6,4 MJ **NEL**
(im Tierversuch bestätigt)

Fütterungsempfehlung:
Als **Alleinkraftfutter** zu allen Grundfutter-Rationen mit einem gut ausgeglichenen Angebot an Eiweiß und NEL (Grundfutterberechnung!). – Auch zu Weidegang und Grünfutter, hier aber möglichst immer etwas Rauhfutter (Strukturfutter) beifüttern.

deuka MK 163

16,0 % Rohprotein
3,0 % Rohfett
10,5 % Rohfaser
8,0 % Rohasche
0,8 % Calcium
0,4 % Phosphor
0,25 % Natrium
10.000 I.E. Vitamin A/kg
800 I.E. Vitamin D_3/kg

Milchproduktionswerte je kg:
aus Rohprotein = ca. 1,9 kg
aus NEL = ca. 2,2 kg
Energiestufe 3 = 6,9 MJ **NEL**
(im Tierversuch bestätigt)

Fütterungsempfehlung:
Als **Alleinkraftfutter** zu Grundfutter-Rationen mit geringem Eiweißüberschuß (Grundfutterberechnung!), z.B.: viel oder einseitige Rübenblatt, Stoppelrüben mit Blatt, weniger gute Grassilage, weniger gutes Heu. – Auch zu Weidegang und Grünfutter, hier aber möglichst immer etwas Rauhfutter (Strukturfutter) beifüttern.

deuka MK 18

18,0 % Rohprotein
3,5 % Rohfett
10,0 % Rohfaser
8,5 % Rohasche
0,8 % Calcium
0,4 % Phosphor
0,3 % Natrium
10.000 I.E. Vitamin A/kg
800 I.E. Vitamin D_3/kg

Milchproduktionswerte je kg:
aus Rohprotein = ca. 2,1 kg
aus NEL = ca. 2,2 kg
Energiestufe 3 = 6,9 MJ **NEL**
(im Tierversuch bestätigt)

Fütterungsempfehlung:
Für erhöhte Eiweiß- und Energieabsicherung bei begrenzter Kraftfutteraufnahme im Spitzenleistungsbereich (Hochleistungsherden). – Als **Alleinkraftfutter** zu allen Grundfutter-Rationen mit einem gut ausgeglichenen Angebot an Eiweiß und NEL (Grundfutterberechnung!). – Auch zu Weidegang und Grünfutter, hier aber möglichst immer etwas Rauhfutter (Strukturfutter) beifüttern.

deuka

deuka MK 20

20,0	%	Rohprotein
3,0	%	Rohfett
12,5	%	Rohfaser
9,0	%	Rohasche
1,0	%	Calcium
0,5	%	Phosphor
0,3	%	Natrium
20.000	I.E.	Vitamin A/kg
1.600	I.E.	Vitamin D_3/kg

Milchproduktionswerte je kg:
aus Rohprotein = ca. 2,4 kg
aus NEL = ca. 2,0 kg
Energiestufe 2 = 6,4 MJ **NEL**
(im Tierversuch bestätigt)

Fütterungsempfehlung:
Zur Ergänzung von hofeigenem Getreide! Im **Verhältnis ca. 1 : 1** zu allen Grundfutter-Rationen mit einem gut ausgeglichenen Angebot an Eiweiß und NEL (Grundfutterberechnung!). – Auch zu Weidegang und Grünfutter, hier aber möglichst im **Verhältnis ca. 1 : 2** mit Getreide. Dazu immer etwas Rauhfutter (Strukturfutter) beifüttern. – Als **Alleinkraftfutter** zu Grundfutter-Rationen mit leichtem Eiweißmangel, aber nur, wenn hier kein gezielter Eiweißausgleich möglich ist. Eiweißausgleich bei ca. 20 kg Milchleistung. Darüber allmählich zunehmender Eiweißüberschuß in noch vertretbarem Umfang.

deuka MK 251

25,0	%	Rohprotein
2,5	%	Rohfett
13,0	%	Rohfaser
10,5	%	Rohasche
1,5	%	Calcium
0,65	%	Phosphor
0,4	%	Natrium
30.000	I.E.	Vitamin A/kg
2.400	I.E.	Vitamin D_3/kg

Milchproduktionswerte je kg:
aus Rohprotein = ca. 2,9 kg
aus NEL = ca. 1,9 kg
Energiestufe 1 = 5,9 MJ **NEL**
(im Tierversuch bestätigt)

Fütterungsempfehlung:
Mit **Energiestufe 1**, besonders augerichtet auf die Ergänzung von hofeigenem Getreide, wenn dieses in größeren mengen eingesetzt werden soll. – Im **Verhältnis ca. 1 : 2** zu allen Grundfutter-Rationen mit einem gut ausgelichenen Angebot an Eiweiß und NEL (Grundfutterberechnung!). – Als **Ausgleichskraftfutter** für Grundfutter mit starkem Eiweißmangel (= Eiweißausgleich). – Als **Alleinkraftfutter** zu Grundfutter nur bei **starkem** Eiweißmangel und auch nur dann, wenn ein Eiweißausgleich in keiner Weise möglich ist. Eiweißausgleich hier bei ca. 15 kg Milchleistung. Darüber stark zunehmender Eiweißüberschuß, der im Hochleistungsbereich nachteilig werden kann.

deuka DEUTSCHE KRAFTFUTTERWERKE GMBH
Düsseldorf · Worms · Höltinghausen · Regensburg · Bramsche · Würzburg

Abkalbeprozentsatz und Verteilung der Kalbungen aller Kühe

(Basis 11.407 Kühe)

Rasse	Abkalbe- % - Satz	Okt. %	Nov. %	Dez. %	Jan. %	Febr. %	März %	April %	Mai %	Juni %	Juli %	Aug. %	Sept. %
Sbt.	80,6	9,0	9,1	8,4	8,1	8,5	10,6	7,4	8,0	6,5	6,8	8,8	8,8
Rbt.	81,9	9,6	8,0	9,0	8,2	9,7	9,7	7,1	7,6	6,7	7,5	7,5	9,4
Fl.	70,2	9,6	9,6	6,8	9,6	1,4	17,8	4,1	9,6	1,4	6,8	9,6	13,7
Jers.	83,1	15,5	6,8	9,7	5,8	6,8	2,9	3,9	15,5	11,7	8,8	6,8	5,8
Alle Kühe	81,1	9,3	8,7	8,7	8,1	8,9	10,2	7,2	8,0	6,6	7,1	8,2	9,0
1987	79,4	9,0	8,6	9,4	8,0	8,2	9,4	8,5	7,9	7,3	6,8	8,0	9,0
1986	81,6	8,5	8,1	9,8	8,5	9,1	10,0	8,7	7,5	6,4	6,6	8,1	8,8
1984	83,5	9,4	8,5	9,1	9,1	10,2	9,6	8,0	6,6	6,8	6,7	8,2	7,8
1982	83,6	8,6	8,2	8,7	8,8	10,5	10,7	8,8	7,4	6,5	7,0	7,0	7,9
1980	83,5	7,6	7,5	8,9	9,1	10,4	10,8	8,7	8,1	6,9	6,1	8,2	7,7
1978	83,7	8,2	7,8	7,9	10,0	11,6	11,0	7,7	8,0	6,7	6,8	7,0	7,4
1976	84,4	7,4	8,6	9,7	10,0	11,6	11,1	8,5	6,6	6,0	6,6	6,4	7,5
1974	83,4	7,8	8,0	8,1	9,8	13,0	10,7	8,6	7,4	5,9	6,8	7,0	7,1

54 % aller Kalbungen erfolgten im Winterhalbjahr, also in der Zeit vom 1. Oktober bis 31. März.
Seit 1974 ist im Saarland kein Trend zu mehr Winter-Kalbungen erkennbar. Gemessen nur an den volljährig geprüften Kühen liegt der Abkalbeprozentsatz bei 92,1 %, (Vorjahr 90,4 %) unter Einbeziehung aller Kühe, also auch der Zu- und Abgänge, beträgt er jedoch nur 81,1 % (Vorjahr 79,4 %). Ab 1984 zeigt die Abkalberate fallende Tendenz.

MLP bei Schafen und Ziegen

Milchschafe

Es wurden ~~8~~ 16 Deutsche Milchschafe geprüft.
Diese werden herdbuchmäßig vom Landesverband der Schafhalter im Saarland e.V. betreut.

Sie erzielten folgende Leistung:

Laktation	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg
~~184~~	~~502~~	~~5,08~~	~~25,50~~	~~3,01~~	~~19,88~~
~~203~~ Melktage	~~359~~	~~5,36~~	~~19,27~~	~~4,74~~	~~16,91~~

Das Schaf "EVA", Besitzer Burg Heinrich, Sehndorf, kam auf eine Leistung von:

210	771	4,01	30,90	2,36	18,34
~~246~~ Melktage	~~627~~	~~4,70~~	~~29,44~~	~~4,82~~	~~30,25~~

Deutsche Edelziegen

Es wurden insgesamt 125 Ziegen geprüft.
Sie erzielten folgende Leistung:

Anzahl Tiere	Melktage	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiw. %	Eiw. kg
125	242	527	3,51	18,50	2,74	14,46

Die Ziege "GISA" 9180, Besitzer J. Bettinger, Göttelborn, erzielte eine Leistung von:

214 Melktage 1449-3,89 - 56,42-2,96-42,88

Der Fortschritt läßt sich nicht aufhalten

Erfreulich für alle Milchviehhalter:

Reparaturservice auch am Wochenende.
Wir sind immer für Sie da. Für alle Fabrikate!

Miele MELKTECHNIK

Service- und Vertragshändler

Bernd Matheis
Am Hang 62
6757 Waldfischbach
Tel. (06333) 4237

Hans Metrich
Irscher Straße 39
5510 Saarburg
Tel. (06581) 2081

Zu- und Abgänge mit Abgangsursachen nach Altersgruppen

Zahl der MLP-Kühe zu Beginn des Prüfungsjahres (1.10.1987):	8813	(Vorj.) 8890
Im Prüfungsjahr (1.10.1987 bis 30.9.1988) zugegangene Kühe und Färsen:	2594	3064
Insgesamt erfaßte Kühe, einschl. aller Zu- und Abgänge:	11407	12044
Abgänge insgesamt im Prüfungsjahr 1988:	2625	3231
Kuhzahl am Ende des Prüfungsjahr (30.9.1988):	8782	8813

Gemessen an den insgesamt erfaßten Kühen sind demnach 23,0 % abgegangen und 22,7 % zugegangen.

Es sind 9 Betriebe mit 216 Kühen aus der MLP ausgeschieden. Die Gründe waren Aufgabe der Milchproduktion oder Umstellung auf Mast.

Es sind 7 Betriebe mit 147 Kühen der MLP beigetreten.

Abgangsursachen:	bis 4 Jahre	4-6 Jahre	6-8 Jahre	8-10 Jahre	10-12 Jahre	12 u.m. Jahre	Insgesamt abso.	Insgesamt %	Abgangsursachen 1987	1986	1980	1974
Verkauf z. Zucht	107	32	13	-	-	-	152	5,7	5,1	6,1	3,3	3,7
Alter	-	-	-	53	35	18	106	4,0	1,5	3,7	2,5	5,4
Geringe Leistung	141	110	50	21	5	3	330	12,6	17,0	17,4	18,4	23,6
Unfruchtbarkeit	200	328	201	92	26	8	855	32,6	30,1	31,1	33,2	29,7
Infektionskrankh. (TBc, Bang, Leuk.)	9	15	10	5	-	-	39	1,5	1,9	1,3	1,3	0,6
Euterkrankheiten	80	161	132	69	12	2	456	17,4	16,5	15,6	14,0	14,3
Schlechte Melkbark.	7	9	7	8	2	-	33	1,3	1,2	1,0	1,2	2,6
Stoffwechselkrankh.	9	11	2	6	1	-	29	1,1	0,8	1,7	1,9	2,2
Klauen- u. Gliedmaßerkrankungen	30	32	27	22	3	2	116	4,4	4,7	4,2	7,2	4,2
Sonstige Ursachen	160	152	120	48	22	7	509	19,4	21,2	17,9	17,0	13,7
Insgesamt:	743	850	562	324	106	40	2625	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Zwischenkalbezeit (ZKZ) aller Kühe - unterteilt nach Rassen

Rasse	Zahl der Kühe	bis 309 Tage	310 bis 339 Tage	340 bis 349 Tage	350 bis 359 Tage	360 bis 369 Tage	370 bis 379 Tage	380 bis 389 Tage	390 bis 399 Tage	400 bis 429 Tage	430 bis 459 Tage	460 und mehr Tage
Schwarzbunt	3539	81	692	337	320	289	265	236	185	443	280	411
Rotbunt	2386	56	484	261	250	227	152	159	122	270	164	241
Fleckvieh	49	-	6	6	5	5	4	3	-	9	4	7
Jersey	71	-	21	3	6	6	6	3	1	5	8	12
Insgesamt:	6045	137	1203	607	581	527	427	401	308	727	456	671

Durchschnittliche Zwischenkalbezeit aller Bestände - unterteilt nach Bestandsgrößen

Bestands-größenklasse (zahl d. Kühe)	Be-triebe	bis 309 Tage	310 bis 339 Tage	340 bis 349 Tage	350 bis 359 Tage	360 bis 369 Tage	370 bis 379 Tage	380 bis 389 Tage	390 bis 399 Tage	400 bis 429 Tage	430 bis 459 Tage	460 und mehr Tage
5,0 bis 9,9	7	4	-	-	-	-	-	-	2	1	-	-
10,0 bis 19,9	24	-	-	-	1	4	5	5	2	6	-	1
20,0 bis 39,9	123	2	3	1	8	13	26	19	18	29	3	1
40,0 bis 99,9	79	-	-	2	4	7	21	16	17	10	1	1
100,0 und mehr	1	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-
Insgesamt:	234	6	3	3	13	24	52	40	40	46	4	3

Umfang und Entwicklung der Besamung im Saarland seit 1980

	1980			1986			1988		
Kreis	deckf. Tiere	bes. Tiere	% KB	deckf. Tiere	bes. Tiere	% KB	deckf. Tiere	bes. Tiere	% KB
MZG	8055	3929	48,8	8308	4401	53,0	8700	4287	49,3
WND	7389	4879	66,0	7165	5017	70,0	7140	4792	67,1
SLS	5496	3378	61,5	5287	2962	56,0	5194	2945	56,7
NK	3552	1901	53,5	3513	1644	46,8	3399	1510	44,4
SB	2404	1472	61,2	2323	1264	54,4	2239	1260	56,3
HOM	6509	4971	76,4	6138	4438	72,3	6015	4077	67,8
Saarland:	33405	20530	61,5	32734	19726	60,3	32687	18871	57,7

Die Besamungen verteilen sich wie folgt auf die einzelnen Rassen:

Kreis	Rbt.	Sbt.	Fl.	GD.	Ge.	Jy.	Ch.	Ag.	Li.	wB.	HW.	Pie.
MZG	3369	353	96	-	1	-	136	3	327	2	-	-
WND	2384	1461	163	-	2	-	366	-	400	11	-	5
SLS	1720	637	105	1	9	37	204	-	232	-	-	-
NK	804	371	51	11	-	18	114	-	141	-	-	-
SB	800	168	56	-	-	-	23	-	213	-	-	-
HOM	1347	1813	203	-	-	20	221	46	410	6	4	7
Saarland:	10424	4803	674	12	12	75	1064	49	1723	19	4	12

Trend:

Die Besamungen nahmen zu:

bei Rbt.-Bullen um 468
bei Fl. -Bullen um 160
bei Li. -Bullen um 217

Die Besamungen nahmen ab:

bei Sbt.-Bullen um 684
bei Ch. -Bullen um 60

Rassenschlüssel:

Rbt. Rotbunt

Sbt. Schwarzbunt

Fl. Fleckvieh

GD. Glan-Donnersberger

Ge. Gelbvieh

Jy. Jersey

Ch. Charolais

Ag. Angus

Li. Limousin

wB. weißblaue Belgier

HW. Hinterwälder

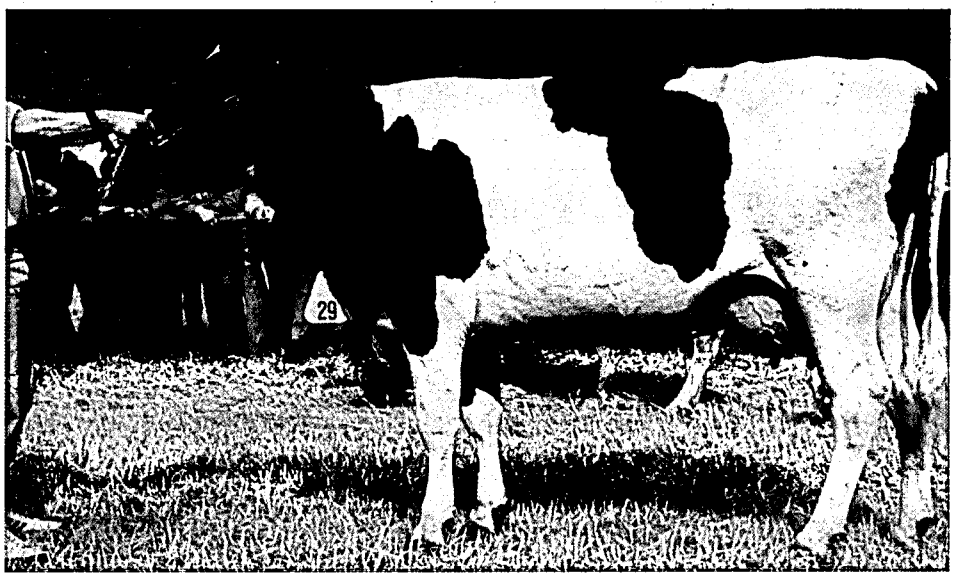
Pie. Piemonteser

Ihr guter Partner
in allen Versicherungsfragen

SAARLAND
Versicherungen

Mainzer Straße 32-34 · Btx*946601#
6600 Saarbrücken · Tel. (0681) *601-0

Ortrud 1987/4303-4,13-178-3,67-158



Nevada 2,2/8995-4,56-410-2,99-269

Astrid 2 2,1/6504-4,44-288-3,41-221

Leistungsprüfung und instrumentelle Besamung im Saarland 1988

Besamung in MLP - Betrieben

Kreis		MLP-Betriebe	MLP-Kühe	Aufgliederung der Kühe nach Rassen Sbt.	Rbt.	Fl.	Jersey
Merzig-Wadern (MZG)		34	1080	191	889	-	-
St. Wendel (WND)		43	1553	812	741	-	-
Saarlouis (SLS)		16	581	211	313	-	57
Neunkirchen (NK)		6	272	185	87	-	-
Stadtverb.Saarbrücken(SB)		6	179	143	28	8	-
Saar-Pfalz-Kreis (HOM)		40	1326	1049	178	83	16
Saarland:	1988	145	4991	2591	2236	91	73
	1987	138	4655	2552	1931	92	80
	1986	142	5067	2617	2306	87	57
	1984	149	4952	2470	2338	88	56
	1982	154	4869	2336	2416	87	30
	1980	168	4783	2160	2525	50	48
	1978	151	3789	1790	1816	132	51
	1974	121	2278	1099	1135	14	30

Besamungen in HB - Betrieben

Kreis		HB-Betriebe	HB-Kühe	Aufgliederung der Kühe nach Rassen Sbt.	Rbt.	Fl.	Jersey
Merzig-Wadern		20	754	102	652	-	-
St. Wendel		7	281	118	163	-	-
Saarlouis		4	175	34	84	-	57
Neunkirchen		2	88	56	32	-	-
Stadtverb.Saarbrücken		-	-	-	-	-	-
Saar-Pfalz-Kreis		11	369	299	15	55	-
Saarland:	1988	44	1667	609	946	55	57
	1987	41	1406	431	857	57	61
	1986	44	1684	606	961	60	57
	1984	46	1472	454	903	59	56
	1982	46	1351	468	819	64	-
	1980	49	1275	419	806	50	-
	1978	42	952	327	501	117	7
	1974	45	688	251	431	-	6

Die Durchschnittskuhzahl im MLP-Betrieb mit Besamung liegt bei 34,4. Rund 62 % aller MLP-Betriebe des Saarlandes sind der Besamung angeschlossen. In der vorstehenden Aufstellung sind nur Betriebe erfaßt, die mit ihrem belegfähigen Rinderbestand ganz der Besamung angeschlossen sind. 61 Betriebe lassen, trotz eigener oder genossenschaftlicher Bullenhaltung, einen beachtlichen Teil ihres belegfähigen Rinder-Bestandes mit geprüften Vererbern belegen, während in 27 Betrieben die Tiere nur per Natursprung belegt werden.

Milchgüteprüfung und Milchqualität

Der Verband für Leistungsprüfungen im Saarland e.V. wurde laut Verordnung des zuständigen Ministers für Wirtschaft vom 24.06.1985 mit der Durchführung der Milchgüteprüfung beauftragt.
Das Untersuchungsverfahren zur Feststellung der bakteriologischen Beschaffenheit der Milch wurde ab 01.01.1987 umgestellt auf die fluoreszenzoptische Keimzählung, das sogenannte BACTOSCAN-Verfahren. Die Untersuchungsgeräte werden nach den geltenden Vorschriften gewartet und eingestellt.

1. Für die Einstellung des MILKOSCAN-Gerätes zur Untersuchung von Fett wird Rohmilch aus dem Vorlaufbehälter der Molkerei vorher nach Gerber untersucht.
2. Zur Justierung des Milkoscan-Untersuchungsgerätes auf Eiweiß dient Präzisionsmilch, die uns wöchentlich von der Justus Liebig Universität, Gießen, zugestellt wird.
3. Zur Einstellung und Überwachung des Fossomatic-Untersuchungsgerätes zur Ermittlung der som. Zellen werden Fossomatic-Standard-Proben der Firma Foss-Electric, Hamburg, verwandt. Am Ringtest der Bundesanstalt für Milchforschung, Kiel, nehmen wir teil.
4. Das BACTOSCAN-Untersuchungsgerät zur Ermittlung der bakteriologischen Beschaffenheit der Milch wird eingestellt mit Bakterienstandard-Proben der Staatlichen Milchwirtschaftlichen Lehr- und Versuchsanstalt Wangen/Allgäu. Diese Proben kommen im Turnus von 14 Tagen.

Unser Labor war ebenfalls an Ringtests auf Bundesebene beteiligt. Hier wurde eine gute Übereinstimmung im Vergleich zu anderen Bundesländern bestätigt.

Ergebnisse der Güteprüfungen

Über die Entwicklung der Fett- und Eiweiß-Werte der Anlieferungsmilch informiert die umseitige Graphik 1.

a) Milchinhaltsstoffe

Fett 3,92 % (Vorjahr 3,91 %), Eiweiß 3,22 % (Vorjahr 3,26 %).

b) Güteklassen

Die Güteklassen werden ermittelt aufgrund von 2 Keimzahlbestimmungen im Monat.

Güteklasse	I	88,3 %	der Anlieferungsmilch
"	II	8,8 %	" "
"	III	2,4 %	" "
"	IV	0,5 %	" "

c) som. Zellen

Die Anliefermilch wird monatlich einmal auf som. Zellen untersucht. (Angabe je ml).

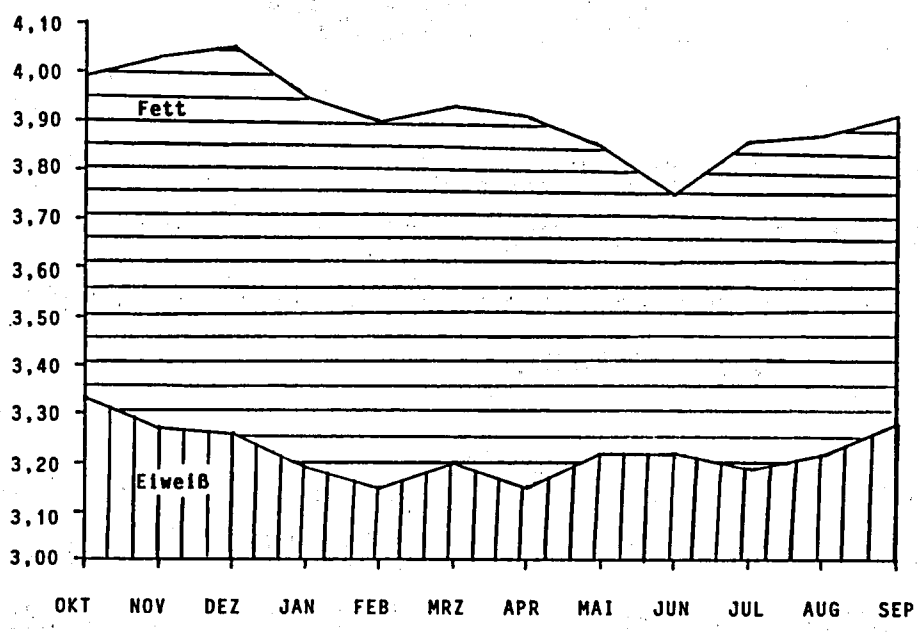
Bis	250.000 Zellen	28,0 %	der Anlieferungsmilch
250 bis	500.000 "	43,5 %	" "
500 bis	750.000 "	17,7 %	" "
über	750.000 "	10,8 %	" "

d) Es erfolgen 2 Hemmstofftests im Monat.

0,061 % der Proben waren hemmstoffpositiv.

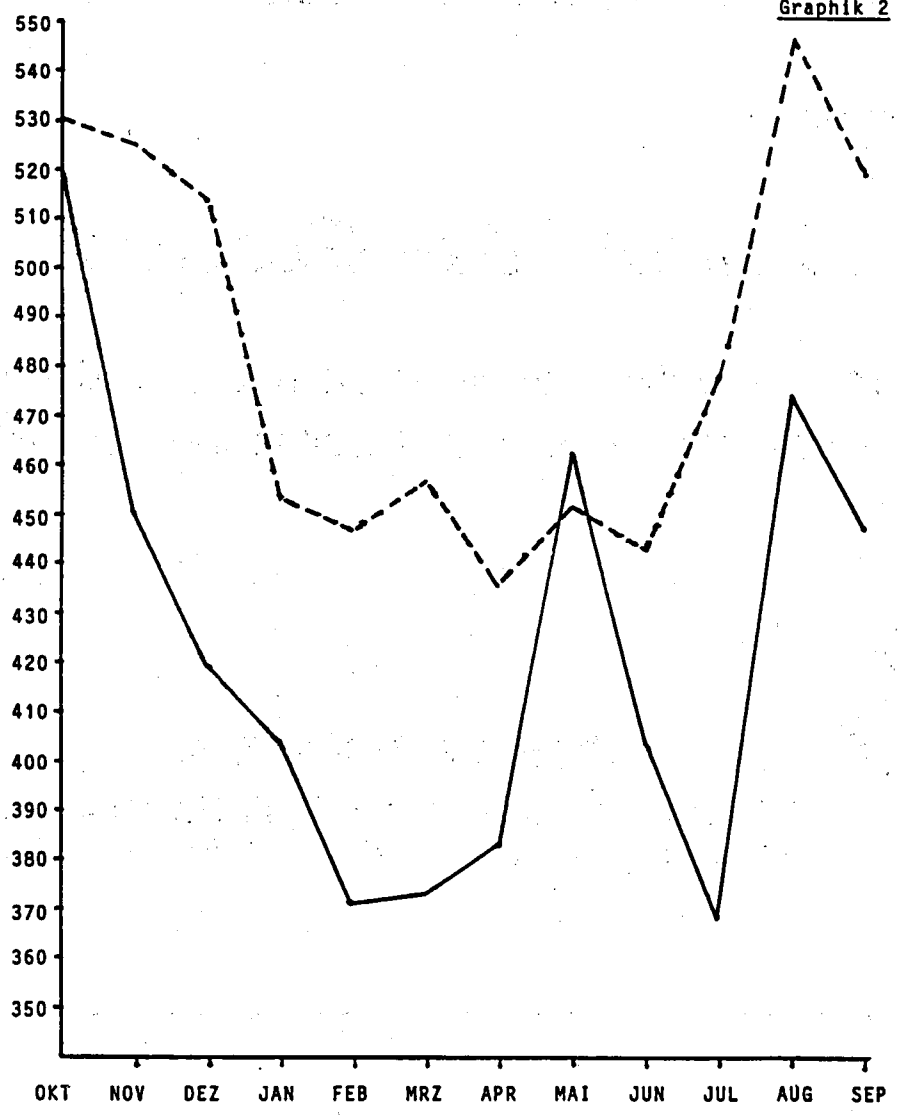
Die Entwicklung der Fett- und Eiweiß- Werte
der im Saarland angelieferten Milch von
Oktober 1987 bis September 1988

Graphik 1



Zellzahlen aller saarländischen Milchlieferanten --- 1986/87
—— 1987/88

Graphik 2



Die Zellzahl

in der Milchleistungsprüfung – regelmäßig monatlich gemessen – ist der aussagekräftigste Parameter über die Eutergesundheit jeder einzelnen Kuh.

Die Zellzahl des Einzelgemelks hat einen hohen Informationsgehalt für Management-Entscheidungen. Ihre Kenntnis schützt darüber hinaus wirksam vor Grenzwert-Überschreitungen in der Anlieferungsmilch.

Mit unseren

Combi-Foss-Geräten

wird die Zellzahl zusammen mit den Milchinhaltsstoffen in einem Arbeitsgang gemessen.

N. FOSS ELECTRIC A/S GMBH
Waidmannstraße 12 b · 2000 Hamburg 50
Telefon (040) 85 90 16 · Telex 2 11 668

Zuchtwertschätzung Beim Rind Im Kontrolljahr 1987/88

(LD Dr. D. Dreyer und Dr. F.-J. Romberg, LLZ Neumühle)

Die Landesanstalt für Leistungsprüfung und Zuchtwertschätzung Neumühle führt Zuchtwertschätzungen für die Länder Rheinland-Pfalz und Saarland aus. Auf Grundlage der von den Landeskontrollverbänden ermittelten Daten werden Zuchtwerte in den Leistungsbereichen Milchmenge und -inhaltsstoffe, Melkbarkeit und Geburtsverlauf und Kälberverluste festgestellt.
Tabelle 1 gibt die Anzahl Bullen an, für die im Kontrolljahr 1987/88 Ergebnisse der Zuchtwertschätzung bekannt gegeben wurden.

1. Zuchtwertschätzung auf Milchmenge und -inhaltsstoffe bei Bullen

Die Zuchtwertschätzung von Bullen auf Milchmenge und -inhaltsstoffe erfolgt nach dem BLUP-Verfahren (Direkter-Bullen-Vergleich). In die Zuchtwertschätzung gehen die Leistungen aus der ersten Laktation ein. Teilleistungen werden auf die 3o5-Tage-Referenzlaktation hochgerechnet. Als nichtgenetische Einflüsse finden das Kalbealter, das Kalbejahr, die Kalbesaison und das Herdenniveau Berücksichtigung. Der Bezugspunkt für die absolute Höhe der Zuchtwerte ist der durchschnittliche Zuchtwert der 1975 bis 1977 geborenen Bullen.
Die Standardabweichung der Zuchtwerte gilt als Maßstab für die Streubreite. Je größer die Standardabweichung ist, desto schneller kann - bei konsequenter Selektion - Zuchtfortschritt erzielt werden.

Tabelle 2 zeigt, daß die Streuung der Zuchtwerte und damit auch der erzielbare Zuchtfortschritt für Fettgehalt und -menge bei allen Rassen erheblich größer ist als für die Eiweißmerkmale. In Tabelle 3 sind die durchschnittlichen Zuchtwerte der schwarzbunten und rotbunten Bullen nach ihrem Geburtsjahr aufgeführt. Da alle Bullenzuchtwerte auf eine einheitliche Basis bezogen sind, erlauben diese Angaben eine Beurteilung des tatsächlich erzielten Zuchtfortschrittes. Mit Ausnahme des Merkmals Eiweißgehalt zeigen sich die jungen Bullen den älteren genetisch überlegen. Ein besonders hoher Zuchtfortschritt in den vergangenen Jahren ist für das Merkmal Fettgehalt bei den Rotbuntbullen zu verzeichnen.

Im Laufe des kommenden Kontrolljahres sollen auch die zweiten und dritten Laktationen der Bullennachkommenschaften mit in den Zuchtwert einbezogen werden und die Zuchtwertschätzungen der Kühe nach dem BLUP-Verfahren erfolgen.

2. Zuchtwertschätzung auf Milchmenge und -inhaltsstoffe bei Kühen

Die Zuchtwertschätzung der Kühe wird nach der Methode des Zeitgefährtinnen-Vergleichs durchgeführt, wobei die Umwelteinflüsse Kalbealter, Kalbesaison und Herdenniveau berücksichtigt werden. Die Zuchtwertschätzung erfolgt erstmals nach Abschluß der ersten Laktation. Sie wird jeweils wiederholt, wenn auch die zweite bzw. die dritte Laktationsleistung vorliegt. Tabelle 4 zeigt den Umfang der Zuchtwertschätzungen von Kühen.

3. Zuchtwertschätzung auf Melkbarkeit bei Bullen

Von den Leistungsprüfern der Landeskontrollverbände wurden insgesamt 83o1 Melkbarkeitsprüfungen (7576 in Rheinland-Pfalz/725 im Saarland) durchgeführt. Die Melkbarkeit wird bei einer Milchkontrolle (abends und morgens) zwischen dem 5o. und 18o. Tag der ersten Laktation ermittelt und als Durchschnittliches-Minuten-Gemelk (DMG) angegeben. Das DMG wird auf den 1oo. Laktationstag standardisiert. Die Zuchtwertschätzung erfolgt nach dem Töchter-Populations-Vergleich,wobei das Betriebsniveau als Umwelteinfluß berücksichtigt wird. Tabelle 5 gibt statistische Kennzahlen für die Melkbarkeitszuchtwerte an.

4. Zuchtwertschätzung auf Geburtsverlauf und Kälberverluste

Als Kriterium für den Geburtsverlauf wird der Anteil Schwergeburten und für die Kälberverluste der Anteil der bis zur ersten Kontrolle nach der Kalbung verendeten Kälber ausgewiesen. Da die Kalbungen bei Färsen in der Regel problematischer sind, werden die Ergebnisse getrennt für Färsen- und Kuhkalbungen angegeben (Tabelle 6)

Tabelle 1: Anzahl veröffentlichter Bullenzuchtwerte

Rasse	Schwarzbunt	Rotbunt	Fleckvieh	Rotvieh	Jersey	Charolais	Limousin
Milchmenge und -inhaltsstoffe	34	27o	1	7	8	-	-
Melkbarkeit	23	135	-	-	2	-	-
Schwergeburtenrate und Kälberverluste	49	182	5	12	5	6	4

Tabelle 2: Standardabweichungen der Zuchtwerte von Bullen

Rasse	Milch-kg	Fett-%	Fett-kg	Eiweiß-%	Eiweiß-kg
Schwarzbunt	3o5	o,28	16	o,14	1o
Rotbunt	266	o,31	13	o,14	8
Fleckvieh	193	o,2o	1o	o,14	8
Rotvieh	268	o,27	16	o,1o	9
Jersey	2o9	o,37	12	o,15	8

Schwarzbunt, Rotbunt : Bullen mit mindestens 2o Töchtern
Fleckvieh, Rotvieh, Jersey: Bullen mit mindestens 1o Töchtern

Tabelle 3: Durchschnittliche Zuchtwerte * nach Geburtsjahr (Bullen aus Rheinland-Pfalz, Saarland, Nordrhein)

Geburts-jahr	Schwarzbunt						Rotbunt					
	Anzahl Bullen	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiw. %	Eiw. kg	Anzahl Bullen	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiw. %	Eiw. kg
1975	547	- 23	+o,o3	o	+o,o1	o	372	- 23	o,oo	- 2	-o,o1	- 2
1976	542	- 3o	o,oo	- 1	o,oo	- 1	393	- 13	+o,o2	- 1	+o,o1	o
1977	572	+ 58	o,oo	+ 2	-o,o1	+ 1	416	+ 29	+o,o6	+ 3	+o,o2	+ 2
1978	553	+ 83	-o,o5	+ 1	-o,o1	+ 2	365	- 15	+o,o4	+ 1	+o,o2	o
1979	565	+1o6	-o,o4	+ 1	-o,o2	+ 3	394	+ 76	+o,o9	+ 6	+o,o1	+ 3
198o	518	+175	o,oo	+ 6	-o,o1	+ 5	376	+ 84	+o,14	+ 8	o,oo	+ 3
1981	461	+179	+o,o2	+ 7	o,oo	+ 6	329	+13o	+o,15	+1o	-o,o2	+ 4
1982	449	+227	+o,o4	+ 9	-o,o1	+ 7	357	+2o5	+o,16	+13	-o,o3	+ 6
1983	314	+151	+o,o3	+ 5	-o,o1	+ 5	196	+267	+o,16	+14	-o,o5	+ 6

* berechnet aus BLUP-Gruppeneffekten

Tabelle 4: Anzahl zuchtwertgeschätzter Kühe nach Rassen

Rasse	Schwarzbunt	Rotbunt	Fleckvieh	Rotvieh	Jersey
Kühe mit 1. Laktation	6421	13959	273	285	222
Kühe mit 1. und 2. Laktation	4613	1o27o	174	2o4	118
Kühe mit 1. bis 3. Laktation	2977	6683	117	142	1o2
Gesamt	14o11	3o912	564	631	442

Tabelle 5: Ergebnisse der Zuchtwertschätzung von Bullennachkommenschaften auf Melkbarkeit

Rasse	Anzahl Bullen	DMG korr. (kg/min)	Zuchtwert (kg/min)	Standard-weichung der Zuchtwerte	Streubreite der Zuchtwerte von	bis
Schwarzbunt	23	1,8o	o,oo	o,o8	-o,19	+o,16
Rotbunt	135	1,77	o,o2	o,o9	-o,22	+o,31

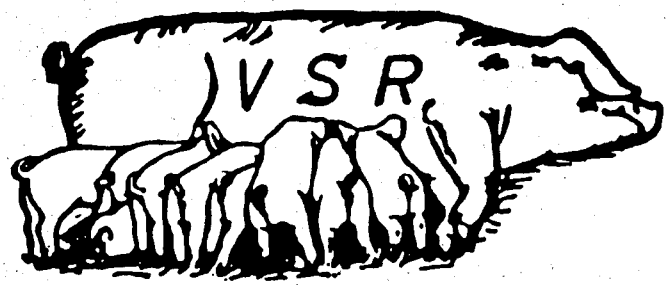
Tabelle 6: Anteil Schwergeburten und Kälberverluste nach Rassen

Rasse	Färsen (1. Kalbung)			Kühe (ab 2. Kalbung)		
	Anzahl Kalbungen	Schwerge-burten (%)	Kälberver-luste (%)	Anzahl Kalbungen	Schwerge-burten (%)	Kälberver-luste (%)
Schwarzbunt	7885	2,7	9,9	2167o	1,o	4,o
Rotbunt	19943	3,4	7,7	53533	1,3	3,9
Fleckvieh	31o	5,2	6,5	1o72	1,6	3,7
Rotvieh	364	o,8	7,4	934	o,2	3,6
Jersey	217	o,o	8,8	682	o,o	6,7

17 Jahre Leistungsprüfungen beim VSR

Unabhängig und objektiv werden auch die Leistungsprüfungen in der Schweinezucht von den für den Verband für Schweineproduktion Rheinland-Pfalz-Saar e.V. (VSR) tätigen Angestellten Jahr für Jahr durchgeführt.

Züchterische Entscheidungen werden durch die Prüfungsergebnisse wirkungsvoll unterstützt.



17 Jahre VSR - Entwicklung und Stand

(gegründet am 19.11.1971) (Angaben in runden Zahlen)

Jahr	1972	1975	1980	1985	1986	1987	1988
Anz. aktiver Mitgl.	1.010	895	970	880	880	875	840
davon HB-Züchter	240	150	110	95	100	90	80
Ferkelerzeuger	240	310	485	490	490	500	490
Mäster	530	435	375	295	290	285	270
Anzahl HB-Sauen	2.600	1.850	1.870	1.870	1.845	1.745	1.685
FE-Sauen	5.780	8.730	16.430	16.275	16.900	17.560	16.950
Mastschweine	91.310	123.250	166.760	166.685	166.195	166.910	165.460
Anzahl HB-Sauen/Betr.	11	12	17	19	19	19	21
FE-Sauen/Betr.	24	28	34	33	34	35	35
Mastschw./Betr.	170	280	445	565	575	590	624
verk. Zuchtsch. Stück	3.220	3.850	6.010	6.380	6.435	6.000	5.420
Ø DM Eber	715	840	960	1.145	1.220	1.100	1.000
Ø DM tragende Sauen	690	880	905	1.000	890	840	845
Ø DM deckf. Sauen	420	460	510	540	510	485	440

Im abgelaufenen Jahr schieden 11 % der (hauptsächlich kleine) Züchter aus. Der Durchschnittsbestand konnte auf 21 Sauen erhöht werden, der Gesamtbestand Sauen verringerte sich um 3.4 %. 10 % Rückgang bei den Verkaufszahlen sowie 9 % Erlöseinbußen bei Ebern und Jungsauen verdeutlichen, daß das letzte Jahr eines der wirtschaftlich schwierigsten seit langem für die Herdbuchzucht war.

Ergebnisse der Zuchtleistungsprüfungen 1987 / 88 nach Rassen

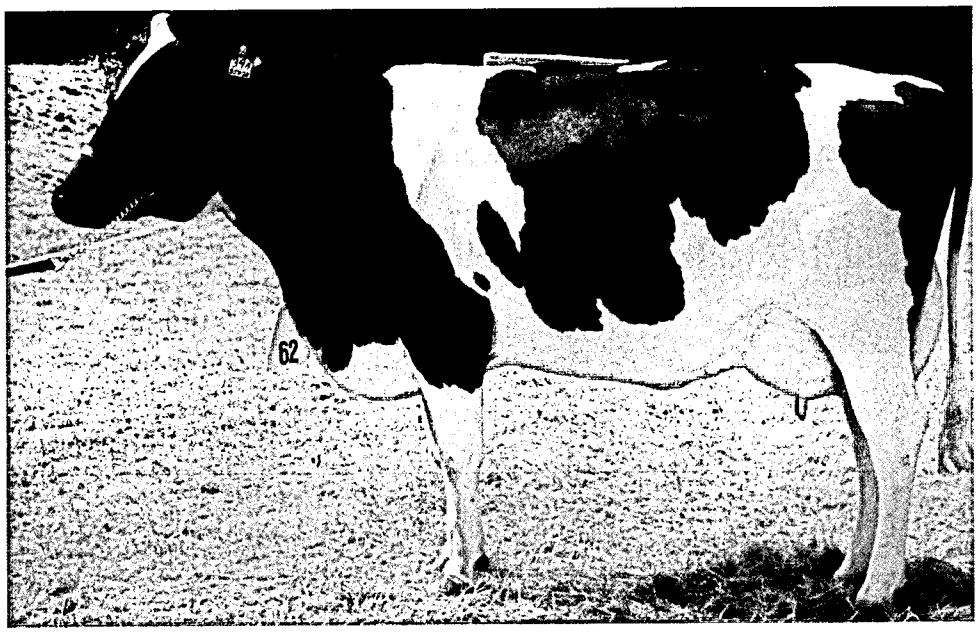
	Dtsch. Landrasse		Landrasse B		Pietrain		DE/SH/DU		V S R	
	1987	1988	1987	1988	1987	1988	1987	1988	1987	1988
Betriebe	65	56	6	5	55	51	5	2	89	80
ganzjährig geprüfte Sauen	886	819	84	37	739	804	34	27	1.743	1.687
geprüfte Würfe	1.824	1.681	168	74	1.500	1.625	70	56	3.562	3.436
davon Erstlingswürfe	498	417	38	19	494	456	11	8	1.041	900
in Prozent	28	25	23	26	33	29	16	15	29	26
Würfe je Sau und Jahr	2.1	2.1	2.0	2.0	2.0	2.0	2.1	2.0	2.0	2.0
geborene Ferkel je Wurf	10.1	10.1	9.8	9.6	9.8	9.9	10.3	10.3	10.0	10.0
aufgezogene Ferkel je Wurf	9.5	9.5	9.2	8.8	9.1	9.2	9.6	9.7	9.3	9.3
geborene Ferkel je Sau und Jahr	20.8	20.7	19.7	19.5	19.9	20.0	21.1	20.9	20.4	20.4
aufgezogene Ferkel je Sau und Jahr	19.6	19.5	18.6	17.9	18.4	18.6	19.7	19.7	19.1	19.0
Ferkelverluste in Prozent	5.7	6.1	5.7	7.9	7.3	7.4	6.8	6.2	6.4	6.7
Wurfabstand in Tagen	178	173	184	178	180	180	177	180	180	176

Die biologischen Leistungen konnten, einmal abgesehen von geringfügigen Änderungen bei einigen Rassen, auf dem hohen Vorjahresniveau gehalten werden. Der Anteil geprüfter Pi-Sauen hat sich weiter erhöht.

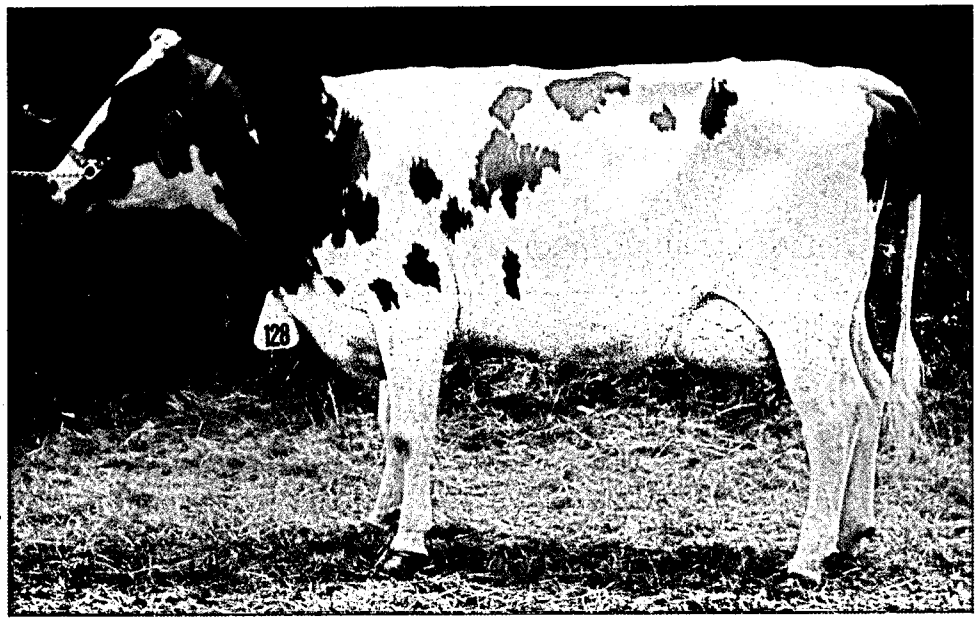
DL und Pi bilden die beiden dominierenden Rassen. Der Bestand an LB-Sauen hat sich um 56 % verringert. Die Rasse LB stellt mittlerweile mit den DE, DU und SH die "Exoten" in der Zuchtpopulation dar.

Ergebnisse der Zuchtleistungsprüfungen, nach Tierzuchtämtern geordnet

Tierzuchtämter	Zahl der Betriebe		Zahl der Sauen		Zahl der Würfe	dav. Erstl.-würfe		Würfe je Sau/Jahr	Zahl der Ferkel geboren		Zahl der Ferkel aufgezogen		Ferk.-verl.-%	Wurfabst. in Tagen
	insg.	%	insg.	%		insg.	GdW %		je Wurf	je S/J	je Wurf	je S/J		
DEUTSCHE LANDRASSE														
Kaiserslautern	15	27	342	42	712	154	22	2.1	10.1	21.0	9.2	19.6	6.7	171
Koblenz	12	21	161	20	326	74	23	2.0	10.2	20.6	9.8	19.8	3.7	174
Saarbrücken	9	16	101	12	207	45	22	2.1	9.8	20.1	9.4	19.3	4.2	173
Trier	20	36	215	26	436	144	33	2.0	10.2	20.6	9.4	19.0	7.7	175
LANDRASSE B														
Kaiserslautern	1	20	8	20	15	4	27	2.0	9.1	18.1	8.5	16.9	6.6	178
Koblenz	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Saarbrücken	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Trier	4	80	29	80	59	15	25	2.0	9.7	19.8	8.9	18.2	8.2	178
PIETRAIN														
Kaiserslautern	11	22	212	26	427	106	25	2.0	9.8	19.7	9.1	18.3	7.2	180
Koblenz	16	31	254	32	514	170	33	2.0	10.0	20.3	9.5	19.3	4.9	181
Saarbrücken	5	10	28	4	57	24	42	2.0	9.8	19.5	9.2	18.4	5.8	181
Trier	19	37	310	38	627	156	25	2.0	9.9	20.0	8.9	18.1	9.7	179
DE + DU + SH														
KL, KO, TR	2	100	27	100	56	8	15	2.0	10.3	20.9	9.7	19.7	6.2	180



IRIS 7 305/7567-3,95-299-3,17-240



FEE 305/7839-4,25-333-3,19-250

Fotos:

5 G. Lallet
1 W. Nilles

Charolais-Kühe gibt es im Saarland seit nunmehr 30 Jahren als gute Ergänzung zu den vorhandenen Milchrassen

Diese EUTERGESUNDHEITSBILANZ vermittelt einen klaren Überblick über die Zellzahlentwicklung bei unseren MLP-Kühen. Es wird eindeutig aufgezeigt, daß die MLP-Mitglieder auch in diesem Bereich DIE NASE VORN haben. Während zum Beispiel alle MLP-Kühe im Durchschnitt 290.000 Zellen aufzuweisen hatten, betrug der Durchschnitt bei allen Milchlieferanten 419.000.

Eutergesundheitsbilanz

som. Zellen aller MLP-Kühe im Saarland (in Tausend pro ml)

Kreis	April 87	Juli 87	Okt. 87	Jan. 88	April 88	Juli 88	Sept. 88	Dezember 1988		
									bis 250.000	über 750.000
MZG	309	308	308	291	285	279	272	256	69 %	11 %
WND	297	302	307	296	294	286	283	269	67 %	12 %
SLS	250	254	259	247	243	235	230	217	74 %	7 %
NK	333	329	328	311	309	314	315	300	63 %	15 %
SB	355	355	355	357	369	363	358	352	56 %	19 %
HOM	297	302	305	298	297	297	293	273	67 %	12 %
SAARLAND	300	302	305	292	290	286	282	266	68 %	12 %

Wir machen den Weg frei
Thema: Sparen
Jeder weiß, daß mit dem Sparguthaben die finanzielle Unabhängigkeit wächst. Weniger bekannt hingegen ist, daß wir mit dem individuell abgestimmten Sparprogramm dieses Wachstum deutlich beschleunigen.
Volksbanken Raiffeisenbanken
Mehr als Geld und Zinsen